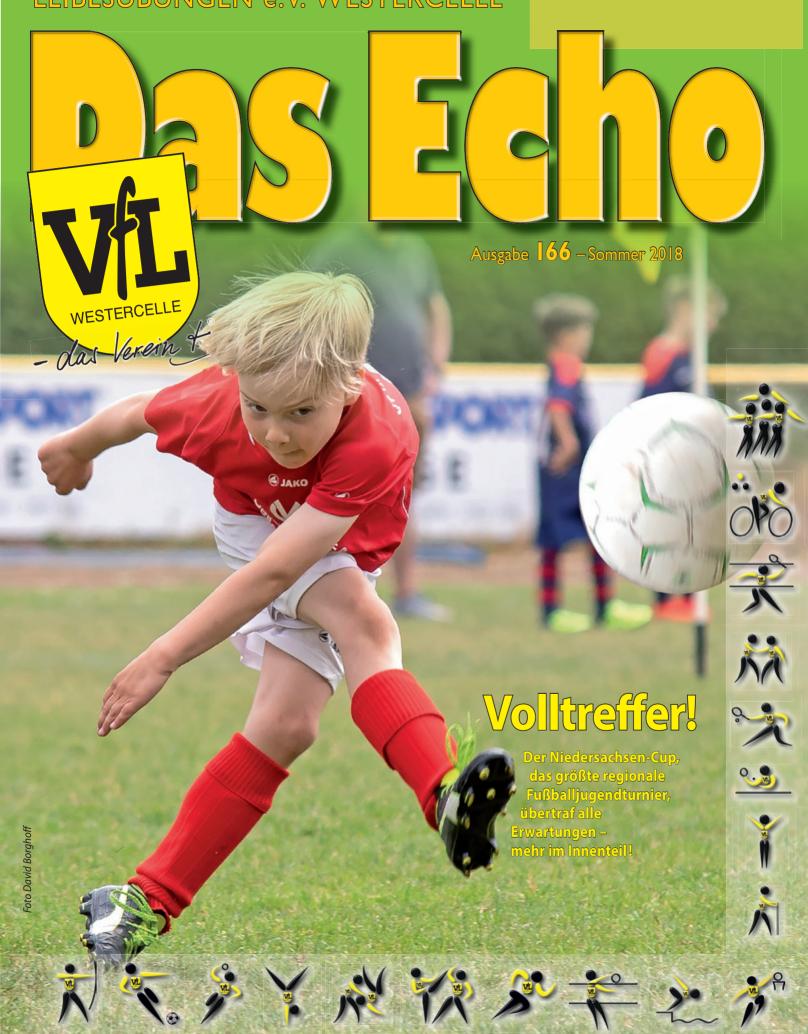
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN e.V. WESTERCELLE



Bei uns sind Sie in guten Händen.

Kommen Sie einfach bei uns vorbei.





VGH Vertretung Frank Heinrich

Blumenstraße 16 29227 Celle Tel. 05141 81381 Fax 05141 883726 www.vgh.de/frank.heinrich frank.heinrich@vgh.de

> Finanzgruppe Sparkasse VGH LBS DekaBank



Hannoversche Str. 33, Celle E-Mail: info@baufi-nds.de



FRANZ & TEAM BAUFINANZIERUNG

Baufinanzierungspartner diverser regionaler und überregionaler Banken www.baufi-nds.de

© 977 247 0

WWW.VFL-WESTERCELLE.DE

IMPRESSUM: Herausgeber: VfL Westercelle. Redaktion/Anzeigen: David Borghoff, Tel. 2052763, Mail: pressewart@vfl-westercelle.de – Layout: Thomas Röttmer, Tel 6902, Mail: roettmer@gmx.de – Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. Auflage: ca. 2000 Exemplare. Fotos: VfL-Pressewart bzw. Pressewarte der Sparten. Das Echo wird an die Mitglieder des VfL Westercelle kostenlos verteilt. Das Echo erscheint 2x im Jahr. Eingereichte Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstands des VfL decken.

Liebe VfLerinnen und VfLer



Ein Hallo an alle VfLer und VfLerinnen!

Es ist der 12. Mai 2018 und es läuft gerade der ESC im Fernsehen. In Hamburg hat die Show mit Barbara Schöneberger begonnen. Sie muss heute alles selber machen: Einlasskontrolle. Platzanweisung, Kochen, Sin-

gen... Und natürlich den Abend moderieren und in der Jury abstimmen.

Muss wirklich nur eine allein alles machen und die anderen schauen zu? Nun ist es schon so, dass Barbara ziemlich viel kann. Jedoch nicht alles auf einmal. Und auch nicht alleine.

So ist es auch bei uns im Verein. Fine allein kann nicht alles, nicht alles auf einmal. Und einer auch nicht. Wir alle brauchen uns alle.

Zum Beispiel bei Feiern im VfL Westercelle: Unsere Sportlerehrung haben wir neu strukturiert. Sie findet nicht mehr während der Jahreshauptversammlung statt. Wir haben die Kinder und Jugendlichen von der Ehrung der Erwachsenen getrennt. Wir finden, damit werden wir den geehrten Sportlern wesentlich besser gerecht als zuvor. Weiteres, insbesondere Fotos, könnt ihr in diesem Heft finden.

Neue Struktur möchten wir auch dem Sommerfest/ der Geld-Schwarzen Nacht geben. Sie soll in Zukunft in jedem ungeraden Jahr stattfinden. Also erst 2019 wieder und nicht wie im letzten Echo angekündigt am 16. Juni

Dazu suchen wir Menschen, die Freude daran haben ein solches Fest mit zu gestalten und Verantwortung dafür zu übernehmen. Damit alle VfL Mitglieder gerne zu einer Feier kommen und unser "das Verein-t" alle erreicht.

Und da sollen nun nicht nur die, die sowieso schon so viel organisieren und planen und durchführen und leiten angesprochen sein, sondern alle, also auch DU. Projektbezogen und für einen relativ kurzen Zeitraum etwas für uns alle tun. Natürlich mit Unterstützung durch den Vorstand. Ideen? Spaß daran? Melden! Alle freuen sich!

Neu strukturiert wird auch der Sport dieser Stadt. "Nutzungsvereinbarung" wird das genannt und was es für uns bedeutet könnt ihr in dem Interview mit Harald Nowatschin (Erster Vorsitzender) und Joachim Knoll (Zweiter Vorsitzender) nachlesen.

Und dann haben wir da noch die Datenschutzverordnung... (Das Thema füllt Seiten. Das möchte ich uns hier ersparen).

Eine Menge Arbeit für ein ehrenamtliches Gremium. Wir möchten uns gerne mit dem befassen, was in einem Sportverein wirklich wichtig ist: Mit Sport! Es ist wie in manchen Berufen: Vorgaben und Gesetze zwingen einen dazu, mehr Zeit mit Dokumentation zu verbringen, als mit der realen Arbeit. Dennoch: Die Sportentwicklung im VfL Westercelle steht auf der Agenda und wird gleich nach den Sommerferien Thema des Vorstandes sein

Barbara Schöneberger musste dann doch nicht alles alleine machen in Hamburg beim ESC. Die Länder Juroren und die Zuschauer haben abgestimmt und Michael Schulte ist Vierter geworden. So gut war ein deutscher Beitrag seit Jahren nicht mehr. Wenigstens hier kann ich mich zufrieden in die Sofakissen lehnen ...

> Bleiben wir beweglich! Eure Ulrike Oetken



Wir im VfL Westercelle tragen die Verantwortung

Geschäftsstelle des VfL Westercelle

Geschäftsführerin Marion Lauenstein Wilh.-Hasselmann-Str. 51, 29227 Celle. Telefon 887775, Fax 887776,

www.vfl-westercelle.de info@vfl-westercelle.de

Die Geschäftsstelle ist dienstags + mittwochs von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Weitere Termine nach Absprache

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender:

Harald Nowatschin, Tel. 83596, E-Mail: 1.vorsitzender@vfl-westercelle.de

2. Vorsitzender:

Joachim Knoll, Tel.: 46956

E-Mail: 2.vorsitzender@vfl-westercelle.de

3. Vorsitzender:

Reinhold Schneider-Nieskens, Tel. 977058, E-Mail: 3.vorsitzender@vfl-westercelle.de

Kassenwart:

Günter Klose, Tel. 86798, Mail: kassenwart@vfl-westercelle.de **Sportwartin:**

Ulrike Oetken, Tel. 907547, E-Mail: sportwartin@vfl-westercelle.de Jugendwart: Christopher Menge.

Tel. 0172 9325800

E-Mail: jugendwart@vfl-westercelle.de

Pressewart: David Borghoff,

Tel. 2052763

E-Mail: pressewart@vfl-westercelle.de

Seniorenbeauftragte:

Inge Dahms, Tel. 84534,

E-Mail: i-w-dahms@bauerngarten-celle.de

Spartenleitungen – (erw. Vorstand)

Badminton: Udo Schwark, Tel. 950063

Basketball: Khai-Nhon Behre, Tel. 05141 909952.

E-Mail: basketball@vfl-westercelle.de

Bogensport: Meik Wandelt, Tel. 0174-1899471 Fußball: Christopher Menge, Tel. 0172 9325800

Handball: Michael Dümeland, Tel. 0171-3543140

Jazzdance: Carola Becker, Tel. 42833 Judo: Jürgen Bartels, Tel. 83957

Ju-Jutsu: R. Schneider-Nieskens, Tel. 977058 Leichtathletik: Gerd Thies, Tel. 85400

Kleinkinderschwimmen:

Angela Niebuhr, Tel. 2050772

Tanzen: Bernd Pukaß, Tel. 2990960 Tennis: Rainer Dörr, Tel. 2999556

Tischtennis: Marco Stoll, Tel. 0176-42083388 Triathlon/Radsport: Thorsten Lübke,

Tel. 0151-15861802

Turnen/Gymnastik: Christiane Prahst, Tel. 933920

Volleyball: Kersten Kraft, Tel. 9807488

Weitere Sparten-Infos erhalten Sie unter www.vfl-westercelle.de auf den größtenteils vorhandenen Sites der Abteilungen.

Kontoverbindung des VfL Westercelle

IBAN: DE07 2575 0001 0000 1507 30 BIC: NOLADE21CEL (Sparkasse Celle) GL-ID: DE45ZZZ00000230989

IMPRESSUM:

Herausgeber: VfL Westercelle. Redaktion/Anzeigen: Pressewart David Borghoff (Anschrift s. o.),

Layout: Thomas Röttmer, E-Mail: roettmer@gmx.de Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen.

Auflage: ca. 1750 Exemplare. Fotos: VfL-Pressewart

bzw. Pressewarte der Sparten.

Das Echo wird an die Mitglieder des VfL Westercelle kostenlos verteilt. Das Echo erscheint 2x im Jahr. Eingereichte Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstands des VfL decken.

Aus dem VfL Westercelle



Der VfL Westercelle ist nach jüngster Statistik des Kreissportbundes Celle (KSB) erneut mitgliederzahlenmäßig der größte Verein in Celle-Stadt und -Land. Das, was einen zunächst freut, birgt aber auch zahlreiche neue und alte Probleme. Darüber hat sich Thomas Röttmer von der Echo-Redaktion mit Harald Nowatschin (1. Vorsitzender) und Joachim Knoll (2. Vorsitzender) vom VfL-Vorstand unterhalten.

Zum 1. Januar 2019 überträgt die Stadt Celle die Sportstätten an die Vereine. Was auf den ersten Blick "vernünftig" erscheint, offenbart aber auch Schattenseiten, was die aufkommenden Beträge für Instandsetzungsarbeiten und Betriebskosten anbetrifft. Was muss der VfL Westercelle in Zukunft zusätzlich finanziell schultern?

Nowatschin: Der VfL wird letztlich mit einem höheren vierstelligen Betrag bei den Betriebskosten betroffen sein, die bislang zu 100 Prozent von der Stadt Celle getragen wurden. Die Übernahme der Betriebskosten durch die Vereine ist Teil des politisch gewollten Sparpaketes, das der Celler Sport ab 2019 zu tragen hat. Um diese zusätzlichen Belastungen abzu-

federn, wird die Stadt Celle ab 1. 1. 2019 die Betriebskosten noch mit einem Anteil in Höhe von 50 Prozent bezuschussen und erst ab 1. 1. 2021 diesen Zuschuss auf Null setzen. Das ist sicherlich finanziell schmerzhaft und ärgerlich für die weitere sportliche Entwicklung.

Die Sache hat jedoch auch einen versteckten positiven Ansatz: Zum einen werden Maßnahmen der energetischen Sanierung, wie zum Beispiel der Einsatz von LED-Lampen, Dach- und Fassadendämmung, neue Fenster und Türen durch Zuschüsse gefördert. Zum anderen haben wir VfLer es ein Stück weit selbst in der Hand, durch ein kostenbewusstes Nutzungsverhal-

ten beim Umgang mit Strom, Wärme und Wasser, Einfluss auf unser Budget zu nehmen und damit die negativen Folgen möglichst klein zu halten. Hier wird es Gespräche mit den Sparten geben, um gemeinsam konstruktive Ideen zu entwickeln.

Knoll: Bei den Instandsetzungsarbeiten konnte der Celler Sport gemeinschaftlich durchsetzen, dass Einzelprojekte nur mit einem Aufwand von bis zu 500 Euro durch die Vereine in Eigenregie zu finanzieren sind. Allerdings, und das lässt die Belastung tragbar erscheinen, sind die Gesamtaufwendungen für alle Instandsetzungsarbeiten eines Jahres auf einen Betrag von 1500 Euro pro Verein gedeckelt. Hier hat es sich ausgezahlt, dass der Vorstand in vielen zeitaufwendigen Gesprächen und Verhandlungen zusammen mit anderen Entscheidungsträgern des Celler Sports ein Umdenken bei den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung erreichen konnte. Und auch bei der Pflege der Rasenplätze konnte



etwas Positives erreicht werden. Hier bleibt es beim Status quo; die Stadt ist weiterhin in der Verantwortung für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung, einschließlich Düngung und Instandhaltungsmaßnahmen.

Der Eigenanteil der Vereine für Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten wird nun doch gedeckelt. Allerdings: Bevor die Sportstätten in die Eigenverantwortung der Vereine übergehen, würden grundlegende Mängel von der Stadt Celle aufgenommen und beseitigt, so der Celler Sportfachdienstleiter. Was steht beim VfL auf dieser "To-do-Liste"?

Nowatschin: Tatsächlich hat bereits eine Begehung mit dem Sportamt stattgefunden und es ist ein Maßnahmenplan für Arbeiten und Projekte erstellt worden. Seitens der Stadt ist dem VfL zugesichert worden, dass die einzelnen Punkte zeitnah abgearbeitet werden. Hier bleiben wir mit der Stadt natürlich im Gespräch. Ganz oben auf dieser Liste steht ein immer wieder aufgetretenes

Ärgernis: die Beschattung des Wintergartens im Vereinsheim. Hier kommt es jetzt, nachdem eine Reparatur mehrfach geprüft technisch nicht möglich ist, zu einer vollständigen Neuinstallation. Ein weiterer Schwerpunkt liegt, wie bereits gesagt, bei der energetischen Bestandsaufnahme der Vereinsgebäude sowie bei der Überprüfung der Heizungs- und Sanitäranlagen.

Ab dem 1. 1. 2021 bleiben die Vereine gänzlich auf den Betriebskosten für Strom, Gas und Wasser sitzen. Das bedeutet doch, eine erhöhte Kontrolle über den Verbrauch zu besitzen. Wie problematisch wird das für den VfL Westercelle?

Knoll: Fakt ist, diese zusätzlichen Belastungen tun uns weh. Eine gewisse Kompensation kann durch Achtsamkeit und Verantwortungsbewusstsein der Mitglieder erfolgen. Offen stehende Fenster, aufgedrehte Heizungen, laufende Wasserhähne nach dem Trainingsbetrieb sind unnötige Kostentreiber. Hier könnte zum Beispiel ein von den Sparten organisierter Kabinendienst für Abhilfe sorgen. Der Vorstand wird sich mit den Betroffenen Sparten und Nutzern Gedanken machen, wie ein Bonus-/ Malus-System hier Anreize schaffen kann.

Das Finanzamt fordert neuerdings Umsatzsteuer-Nachzahlungen von den Celler "Rasensportvereinen", die durchaus beträchtlich ausfallen. Inwieweit ist der VfL davon betroffen?

Nowatschin: Hier steht der VfL sozusagen auf der "Sonnenseite" der Celler Vereinslandschaft. Da wir in der Vergangenheit keine großen Subventionen für die Pflege der Plätze und Reinigung der Kabinen erhalten haben, sind die Auswirkungen aus der steuerlichen Neubewertung zu verkraften. Hier zeigt sich aber auch ganz deutlich, dass die Neuausrichtung der Sportförderung in einzelnen Punkten reformbedürftig geworden ist, um eine größtmögliche Chancengleichheit innerhalb der Vereinslandschaft herzustellen.

Nur 78 Euro kostet beim VfL die Mitgliedschaft eines Jugendlichen im Jahr, 144 Euro die eines Erwachsenen. Die Beiträge bleiben auch nach der JHV 2018 stabil. Wäre nicht eine Erhöhung sinnvoll, vergleicht man Beiträge beispielsweise von Fitnessstudios?

Knoll: "VfL – das Verein_t!" Unser Vereinsmotto ist auch bei der Beitragshöhe die Leitlinie für den Vorstand. Es ist hinreichend bekannt, dass sich der Vereinssport in Konkurrenz zu gewerblichen Anbietern bei der Freizeitgestaltung befindet. Hierbei ist es sicherlich nicht förderlich, wenn ehrenamtliches Engagement in Zeiten leerer Kassen der öffentlichen Hand einerseits für den Zusammenhalt einer Gesellschaft stets lobend eingefordert wird, es andererseits aber

immer schwieriger wird, bei sich verschlechternden Rahmenbedingungen Ehrenamtliche für eine Mitarbeit in einem Verein zu motivieren. Man muss dies deutlich ansprechen, ein ständiges Bejammern dieser Umstände hilft aber auch nicht weiter. Durch die gute Arbeit der Finanzverantwortlichen, die in der Vergangenheit und Gegenwart mit Augenmaß agiert haben, steht der VfL finanziell immer noch auf soliden Füßen. In allen Sparten wird auch zukünftig der reguläre Sportbetrieb zu einem attraktiven Beitrag allen Mitgliedern offenstehen.

Durch die Richtungsentscheidungen der Jahreshauptversammlung bleibt der einheitliche Mitgliedsbeitrag für den regulären Sportbetrieb beim VfL stabil. Kostenintensive Maßnahmen und Leistungssport der Sparten müssen durch Beiträge und Einwerbung von Drittmitteln eigenverantwortlich finanziell abgesichert werden. Dass dieser Ansatz in der Praxis funktioniert und der VfL mit seinen Sportangeboten weiterhin attraktiv ist, zeigen die Zwischenbilanzen und der aktuelle Mitgliederstand. Hier gilt unser Dank ganz ausdrücklich unserem Finanzvorstand Günter Klose, dessen Überlegungen zur Beitragsstruktur und Beitragsgerechtigkeit - soweit man dies bei einem großen Mehrspartenverein überhaupt organisieren kann - mit viel Arbeit verbunden waren. Der VfL ist jetzt aber auch in Zeiten veränderter Rahmenbedingungen mit seiner Haushaltsführung gut aufgestellt und in jeder Hinsicht handlungsfähig!

Stand 1. Januar 2018 hatte der VfL 2176 Mitglieder und ist somit stärkster Verein in Stadt und Landkreis. Stößt man trotz der erfreulichen Zahl nicht an Grenzen, was das Platzangebot anbetrifft? Wann kommt der Kunstrasenplatz?

Nowatschin: Dass unsere Fußballer hervorragend in der Jugendarbeit aufgestellt sind, kann man nicht nur an Köpfen festmachen. Bei uns stimmt die Balance zwischen Nachwuchsarbeit, Breiten- und Leistungssport! Ein Indiz hierfür ist die Integration der großen Zahl von Jugendlichen im Herrenkader der nächsten Saison! Die abgelaufene Saison hat gezeigt, dass zunehmend extremere Wetterverhältnisse den regulären Spielbetrieb auf Rasenplätzen für einen langen Zeitraum unmöglich machen können, manches Spielergebnis kam danach in den englischen Wochen einer Lotterie gleich.

Daher arbeiten Fußballer und Vorstand gemeinsam mit Hochdruck an der Realisierung eines Kunstrasenplatzes. Die Stadt hat den Weg mit der Zusage ihrer Unterstützung frei gemacht. Nun muss mit professioneller Unterstützung geprüft werden, wie der VfL dieses Ziel umsetzen kann. Auch nach der zu begrüßenden Einführung eines



» Ein Schwerpunkt wird die energetische Bestandsaufnahme der Vereinsgebäude sein «

Harald Nowatschin

digitalen Buchungssystem für die Celler Sporthallen bleibt die Situation, insbesondere im Winterhalbjahr, angespannt. Daher verfolgt der Vorstand das Ziel, neben bereits etablierten Sportarten weitere Angebote für neue Zielgruppen zu machen, die unabhängig von städtischen Einrichtungen zu realisieren sind. In diesem Jahr wird unsere Beachvolleyball-Anlage renoviert, die Planungen für die Errichtung einer Boulebahn als Bindeglied zwischen Sportplatz, Tennisanlage und Freibad laufen und auch über die Gründung einer Dart-Sparte wird aktiv nachgedacht. Dass man auch ohne Halle neue Wege gehen kann, zeigt unsere Seniorenbeauftragte Inge Dahms mit dem Projekt

" 3000 Schritten gegen Demenz" eindrucksvoll. Wir sind auch im Gespräch hinsichtlich des Ausbaus einer Kooperation mit dem Freibad Westercelle.

Wenn im Sommer die Fußballplätze durch Heimspiele ausgelastet sind, betrifft dieses auch die "Parkplätze" an der Wilhelm-Hasselmann-Straße. Ein Durchkommen (auch für Rettungskräfte) ist immer öfter schwer möglich. Gerade auch die Straße querende Kinder und Jugendliche sind gefährdet. Auch wenn der VfL nicht für die Verkehrssituation verantwortlich ist... Ist diese Problematik bekannt?

Nowatschin: Der Vorstand ist sich seiner Verantwortung für Kinder und Jugendliche bewusst, die auf unserer Sportanlage trainieren und am Spielbetrieb teilnehmen. Die Ausweisung von Großparkplätzen und die Absperrung bestimmter Straßenbereiche können die Verkehrssicherheit deutlich positiv beeinflussen.

Für kommende Großveranstaltungen wird mit weiteren Anliegern der Wilhelm-Hasselmann-Straße über eine Nutzung von Ausweichflächen als zusätzlichem Parkraum verhandelt. Sollten uns diese Flächen demnächst zur Verfügung stehen, werden weitere Zugangsmöglichkeiten zum Sportgelände geschaffen, sodass ein direkter Zugang vom Parkplatz auf die Anlage möglich wird, ohne die Straße betreten zu müssen.

Schließlich: Was steht ganz oben auf der Wunschliste der Verantwortlichen im Vorstand, was möglichst schnell im VfL Westercelle erledigt werden soll?

Knoll: Neuorganisation des Celler Sports, europäische Datenschutzgrundverordnung – das sind nur zwei Beispiele da-



Dank Augenmaß steht der VfL Westercelle finanziell immer noch auf soliden Füßen «

Joachim Knoll

für, was bei der eigentlichen Entwicklung unseres Sportvereins immense Ressourcen bindet. Ganz oben auf der Wunschliste steht daher beim Vorstand der Wunsch, weitere Mitglieder für projektbezogene Arbeiten zu gewinnen. Zielgruppen ansprechen, unser Sportangebot ausbauen, Trends aufgreifen, Unterstützer und Sponsoren ansprechen, Plätze pflegen und Veranstaltungen mitorganisieren - das alles sind Aufgaben, bei denen Mitgliedern ohne eine lange Bindung an ein Amt einzugehen aktiv an der Entwicklung unseres Vereins mitarbeiten können. Der Vorstand freut sich, wenn wir durch diese Art von Unterstützung den VfL noch schneller noch besser machen können.



SPORTLER-EHRUNGEN

Ehrungen im Erwachsenenbereich:



Im Uhrzeigersinn: Triathlon: Nadia Schreiber: Bezirksmeisterin AK 40 im 6.000 m Crosslauf in Winsen/Luhe; 7. Platz AK 40 Landesmeisterschaft im 3480 m Crosslauf in Bergen; Frank Schreiber: 3. Platz AK 50 Bezirksmeisterschaft im 6.000 m Crosslauf in Winsen/Luhe; Thorsten Lübke: u. a. 3. Platz AK 50 Kreismeisterschaft im 5190 m Crosslauf in Wohlde; Achim Sennhenn-Oetken, Frank Schreiber und Thorsten Lübke: 5. Platz AK 50/55 Teamwertung Landesmeisterschaft im 6660 m Crosslauf in Bergen. – Fußball: erste Herren, erstmalig in der VfL-Geschichte Aufstieg in die Landesliga; U18: Bezirksmeister und Niedersachsenligaaufsteiger. – Tischtennis: Andres Oetken: Bezirksmeister im Einzel und Doppel Herren, Lukas Brinkop: Bezirksmeister im Doppel und Vizebezirksmeister Einzel Herren; Poppea Patrick: Kreismeister Doppel Damen.



Ehrungen im Kinder- und Jugendbereich:

Mit einer Pommes-Party hat der VfL seine erfolgreichen Sportler im Kinder- und Jugendbereich geehrt. Sportwartin Ulrike Oetken und Jugendwart Christopher Menge hatten ins Sportheim Westercelle geladen, um über 40 VfLer, die 2017 einen Erfolg errungen hatten, auszuzeichnen. Alle Fußballer, Tennis- und Tischtennisspieler bekamen eine Urkunde. Mit einem Quiz, bei dem das Wissen aus den Bereichen VfL, Sport und Tiere genauso gefragt war wie Geschicklichkeit und Ballgefühl bei den Action-Feldern ging die Veranstaltung zu Ende.





SPORTLER-EHRUNGEN











Die U15-Fußballer (oben) wurden Futsal-Kreismeister in der Halle.

Daneben Tischtennis-Aktive: Dominik Blazek wurde Landesmeister Schüler C; Enno Ziesler Bezirksmeister Schüler C / Doppel; Ben Ziesler ist Bezirksmeister Schüler A Doppel, Vizebezirksmeister Jungen Einzel, Teilnahme Landesmeister Schüler A, 5. bei LM Schüler B Einzel und Doppel und Schüler A Doppel; Timm Nguyen und Chek-Hien Loi sind in der Mannschaft 1. Jugend Kreispokalsieger und Vizebezirksmeister.

Zweites Foto von oben – Tennis: Chelsea Seidewitz errang den dritten Platz bei den Landesmeisterschaften U14 und ist Vizeregionsmeisterin U14; Marten Krüger ist Regionsmeister U8;

Zoe Michelle Schneider ist Regionsmeisterin U14 und dritte der Landesmeisterschaften U12; Anastasia Friesen ist Regionsmeisterin U10.

Darunter: Die U13-Fußballer gewannen nach Gold in der Halle auf dem Feld Pokal und Meisterschaft. Damit machten sie den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt. –

Unten: Die U12-Fußballer holten das Triple aus Meisterschaft, Pokal und Hallentitel.



Uwe Gebhardt mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet

Eine der größten Stützen im Breitensportbereich der VfL-Fußballsparte ist Uwe Gebhardt. Ihm ist es sehr wichtig, dass auch die Kinder und Jugendlichen nicht aus den Augen verloren werden, die nicht die Möglichkeit haben, in den ersten Mannschaften zu spielen. Seit 15 Jahren engagiert sich Gebhardt als Kinder- und Jugendtrainer im VfL Westercelle.

Den DFB-Ehrenamtspreis, den ihm der Kreisspielausschussvorsitzende Achim Prüße (rechts) im Beisein von Jugendleiter Marc Siegesmund (links) übergeben hat, hat sich der derzeitige Trainer der zweiten U13-Mannschaft somit mehr als verdient.

VFL - MOBIL

Neuer Bus für den VfL Westercelle

Die Sportler des VfL freuen sich über einen neuen Vereinsbus, der Anfang April von Dirk Kleinau (Mitte) vom Autohaus Ahrens an den 1. Vorsitzenden Harald Nowatschin (Zweiter von links) offiziell übergeben wurde. Finanziert wurde der neue Bus mit dem Kennzeichen CE VL 90 durch die Regionalstiftung der Sparkassen, über Sponsoren und über Rücklagen im Verein. Das Autohaus Ahrens unterstützt den VfL durch kostenlose Inspektionen während der gesamten Laufzeit. Heike Boie (links) von der Sparkasse Celle wünschte dem VfL-Busbeauftragten Achim Sennhenn-Oetken, der Sportwartin Ulrike Oetken sowie allen VfLern allzeit gute Fahrt.



,...am Thema Fußball extrem uninteressiert"

Die Kolumne der Süddeutschen Zeitung "Das Streiflicht" wirft in jeder Ausgabe einen Blick auf die Themen des Tages. Hier nun das vom 9./10.Mai 2018:

Wir leben in Zeiten in denen es einen stellte der Sieden der Stellte der

Wir leben in Zeiten, in denen es eigentlich nicht mehr nottut, sich für irgendetwas zu rechtfertigen, das anderen anstößig vorkommen könnte. Beinahe alle Arten erotischer Hinwendung zu irgendwem oder irgendwas, beinahe jede religiöse Präferenz sowieso jedweder Lebensstil beziehen im großzügigen Townhouse der Toleranz sonnige Apartments. Und das ist gut so, denn wir wissen ja: Solange es niemanden stört, in den Nachteil setzt oder diskriminiert, soll das Leben in seiner vermeintlichen Buntheit wie in seiner angenommenen Tristesse ohne den Zugriff von Zeigefinger-Pedanten stattfinden dürfen. Es gibt Menschen, die kein Fleisch, keinen Fisch und kein Gemüse essen, sondern nur ins Gras gefallenes Obst, das vom zuständigen Baum ausdrücklich zum Verzehr freigegeben wurde. Diese Menschen dürfen dies tun, genauso wie andere sich in einen Verladekran verlieben dürfen oder in eine Blutbuche. Auch Menschen, die sich niemals in irgendetwas oder irgendjemanden verlieben, genießen in dieser Gesellschaft volle Akzeptanz.

Keine oder nur unter Mühen aufgebrachte Akzeptanz wird dagegen demjenigen zuteil, der sich nicht für Fußball interessiert. Desinteresse an Fußball ist eine soziale Störung, die besonders bei großen Fußballereignissen wie derzeit der Champions League und besonders demnächst bei der WM augenfällig wird.

Wer da nicht mitmacht, hat vielleicht einen gesellschaftlichen Auftrag nicht begriffen. Dieser lautet: Die Fußballbegeisterung ist das emotionale Bindemittel in einer mehr und mehr auseinanderdriftenden Singulargesellschaft, in welcher der Einzelne offenbar mehr zählt als eine Elf. So ungefähr jedenfalls. Als Quasi-Soziologe muss man aber auch sagen, dass da jetzt ein ungeheurer Druck auf denen lastet, die einen Ball nicht für ein Sportgerät,

sondern für ein Festereignis halten. Warum hat denn Barbara Schöneberger so lange gezögert, bis sie nun endlich, vielleicht nach Jahren der Gewissensqual, dem Radiosender Berlin 88,8 stecken konnte: "Ich trau' mich jetzt zum ersten Mal, es zu sagen – ich bin extrem uninteressiert am Thema Fußball."

Barbara Schöneberger hat den Anfang gemacht, bald wird der Hashtag #extrem-uninteressiert viral durch die Decke gehen. Vielleicht treten dann bitte auch die Männer aus ihrer Schamecke und sagen: "Ich habe mich viele Jahre geschämt, aber es wurde immer stärker in mir. Jetzt endlich kann ich es sagen: Ich bin ein Mann. Und ich bin extrem uninteressiert am Thema Fußball." Es wird wehtun, aber es ist gut, dass die Diskussion jetzt geführt wird. Es geht überhaupt nicht darum, Menschen zu diffamieren, die nicht uninteressiert am Thema Fußball sind. Aber es geht darum, gegen das Schweigen anzugehen. So lange, bis der erste FC-Bayern-Spieler ans Mikro geht und sagt: Me too.



Wolfgang List
Digitale Printmedien
Konzeption
Druckabwicklung



Werbetechnik • Werbemittel Formgefräste Werbeschilder Celle-Westercelle • Mondhagen 3 Telefon 98 76 - 0 • Fax 98 76 31 e-mail: List-Druck@t-online.de

Ein "Jugendraum" sucht einen neuen Namen

Unser VfL-Heim beherbergt ja nicht nur die vom Vereinswirt betriebene Gaststätte und die Geschäftsstelle, sondern auch den ehemaligen Jugendraum. Ein Anhängsel.

Nachdem dieser Raum komplett renoviert worden ist, also Decke, Wände, Teppich – alles neu, auch die Tische und Stühle, braucht dieser Raum einen neuen Namen.

Denn im Vorstand heißt es zurzeit: "Treffen wir uns unten im ehemaligen Jugendraum?" Und das ist definitiv zu lang. Das Anhängsel hieß also mal Jugendraum. Wofür wird er genutzt und was folgt daraus?

Sitzungen wurden und werden darin abgehalten. Also ein Sitzungsraum.

Vor der Renovierung durfte dort geraucht werden, was jetzt absolut tabu ist. Also kein Raucherraum.

Wir können dort auch Spielen. Skat, Doppelkopf, Scrabble... Also ein Spielzimmer.

Jetzt trifft sich dort donnerstags die Gruppe "Gehirnjogging". Also ein Joggingraum für das Gehirn.

Der Wirt nutzt den Raum bei Feiern in der Gaststätte für das Buffet. Also ein Esszimmer.

Für manche ist es ein Graus zu den Sitzungen dort hinein zu müssen. Also ein Gruselkabinett. Oder gar eine Kammer des



Schreckens? (siehe Harry Potter Band 2). Um bei Harry Potter zu bleiben ist auch "Raum der Wünsche" denkbar, bei dem jeder beim Eintreten in den Raum entscheiden kann, was sich darin befindet. (Band 5)

Wie soll der Raum also heißen?

- Das Anhängsel
- Raum der Wünsche
- Ehemaliger Jugendraum

- Kammer des VfL
- Denk dir was
- Raum neben der Kneipe

Gerne nehmen wir weitere Ideen auf. Der beste Name wird ausgesucht. Unter allen, die bis zum 30.September 2018 per Mail bei der Sportwartin ein Votum abgegeben haben, wird ein VfL-Duschtuch verlost.

Eure Ulrike Oetken



Neumarkt 1 · 29221 Celle · Tel. 0 51 41 / 2 32 85 · Fax 0 51 41 / 21 41 666



Badmintonsparte wird 50 Jahre alt

Die Grundlage für eine Badmintonsparte im VfL Westercelle legten sieben Badminton spielende Ehepaare im September 1967. Allerdings musste zunächst noch die Fertigstellung der Nadelberghalle abgewartet werden, bevor notwendige Hallenzeiten für den Sportbetrieb vom Vorstand des VfL zur Verfügung gestellt werden konnten.

Gleich im Gründungsjahr 1968 nahmen VfL-Jugendliche an den Bezirksmeisterschaften in Celle teil und sammelten dabei erste Wettkampferfahrungen. Im Erwachsenenbereich wurden durch die Gründungsmitglieder zunächst nur Freundschaftsspiele gegen Spielerinnen und Spieler des ebenfalls 1968 gegründeten Celler Badminton-Clubs ausgetragen.

Im Laufe der 1970er Jahre wurden der Trainings- und Spielbetrieb weiter ausgebaut, so dass es in der Folge dann auch zu Erfolgen kam.

Die Blütezeit der Badmintonsparte begann Ende der 1980er Jahre. Ein stetiger Mitgliederzuwachs im Erwachsenenbereich gipfelte Mitte der 1990er Jahre in der Punktspielteilnahme von fünf Erwachsenenmannschaften.

Zudem errangen einige Jugendliche

bei Turnieren auf Landesebene tolle Erfolge und Siege. An dieser Entwicklung war Michael Brundiers mit seiner intensiven Trainingsbetreuung und diversen Ämtern in der Spartenleitung maßgeblich beteiligt.

In dieser Zeit wuchs die Badmintonsparte auf über 200 Mitglieder an.

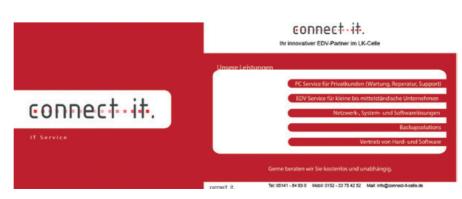
Leider hat es im Anschluss in der Region Celle eine Rezession im Badmintonsport gegeben. Auch konnten spielstarke Jugendliche nicht mehr in Celle gehalten werden, so dass es nach der Jahrtausendwende zu einem Zusammenschluss der Badmintonsparte des VfL Westercelle mit dem Celler Badminton-Club in Form einer Spielgemeinschaft

gekommen ist.

Seit dieser Zeit sind in jedem Jahr drei bis fünf Mannschaften der Spielgemeinschaft auf Kreis- und Bezirksebene vertreten und erzielen auch immer wieder sehr gute Ergebnisse in Ihren Klassen.

Im Wesentlichen liegt der sportliche Schwerpunkt der Sparte aktuell bei den Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren mehr im Bereich des Freizeitsports.

Die sportliche Heimat der Sparte ist seit Jahrzehnten die Westerceller Bruchhagenhalle, in der die Trainingsabende für die Badmintonspielerinnen und -spieler auf vier Feldern stattfinden.



BASKETBALL im VfL Westercelle



Mit sechs Jahren begann Yan Simon (auf dem Foto links) mit dem Basketballspielen. Schon in den ersten Turnieren konnte man seine spielerischen Fähigkeiten erkennen. Schnelligkeit, eine saubere Wurftechnik und gute Spielübersicht sind die Eigenschaften, die Yan Simon Behre vom VfL Westercelle auszeichnen.

Vor zwei Jahren belegten er und das starke Team des VfL Westercelle/SV Hambühren (als Spielgemeinschaft) den ersten Platz in der Bezirksliga Süd U10 und gewannen auch noch den Bezirkspokal des Bezirks Lüneburg. In der vergangenen Saison erreichte das Team im älteren Jahrgang (U12) einen sehr guten zweiten Platz.

Als Lohn für die hervorragenden Leistungen der Saison waren vier Spieler vom VfL (unter anderem Jakob Schäfer, Linus Siemann, Aziz Yazgan) bei den Sichtungslehrgängen dabei. Obwohl es alle Spieler verdient gehabt hätten, wurde nur einer vom VFL Westerceller für den Bezirkskader nominiert.

Nun hat Yan Simon beim Landesjugendtreffen im Juni die Möglichkeit, in dem mehr als 3000 Zuschauer fassenden Rasta-Dome Vechta eine besondere Basketballatmospähre zu erleben und neue Erfahrungen zu sammeln. Bei diesem Sichtungsturnier werden die Spieler für den Niedersachsenkader ausgesucht und bekommen infolge dessen weitere Fördermaßnahmen.



Westercelle BasKids mit vier Teams in die neue Saison

Die Entwicklung der Basketballsparte des VfL Westercelle macht große Fortschritte. Waren es vor drei Jahren noch knapp zehn Spieler, wuseln in Spitzenzeiten mittlerweile über vierzig Kinder durch die Halle. "Es ist unglaublich, wie viele Kinder zum Basketballspielen kommen", sagt der Trainer Georg Schäfer. Das kann auch der Spartenleiter Khai Nhon Behre bestätigen: "Es macht es uns

immer eine Riesenfreude, den Kindern das Basketballspielen beizubringen. Bei uns steht natürlich der Spaß am Spiel im Vordergrund, und mit Spaß kommt auch irgendwann der Erfolg. Mich freut es besonders, dass auch die Eltern das Spiel am Basketball entdecken. Dadurch haben wir auch einen Freizeitmannschaft gegründet, die sich außerhalb des Spielbetriebs einmal in der Woche zum Daddeln

trifft." Für die neue Saison hat der VFL Westercelle in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Hambühren zwei U10 , eine U12 und eine U14 Mannschaft gemeldet.

Nach den Sommerferien geht es dann gemeinsam mit vielen Kindern und Eltern nach Eckernförde zum Beachbasketball. Basketball, Sonne, Strand und Chillen am Meer, darauf freuen sich alle schon das ganze Jahr!





Judo – volle Matte...? – Oder sind Handy, Smartphone & Co. wichtiger – Kampfsport unter einer Lupe betrachtet

Hajime...

... über fünf Jahre besteht nun die neugegründete Judo-Abteilung im VfL Westercelle! Aber auf der Matte tummeln sich beim Freitagstraining aber immer weniger Kinder!

Viele Kinder und Jugendliche haben seitdem "Judoluft" geschnuppert! Wenige sind dabei geblieben, viele haben es nicht geschafft standhaft zu bleiben und den Lehren des Gründers des modernen Judo, *Jigiro Kano*, zu folgen.

Judo sollte nach seinem Willen ein Erziehungssystem für breite Bevölkerungsschichten sein, das über den rein körperlichen Aspekt hinausgeht und die Persönlichkeitsentwicklung als Ganzes zum Ziel hat!

Disziplin und Verantwortung für den "sanften" Kampfsport, kommen (wohl) bei vielen Jugendlichen (vielleicht) nicht so gut an! Leider?! Und die Konkurrenz ist groß!

"Muckibuden" locken mit Astralkörpern und scheinbar günstigen Beiträgen. Dem zur Folge der körperbetonte Kampfsport in vielen Sportvereinen großen Zulauf verzeichnet! (Gegenüber dem Ju-Jutsu entfallen beim Judo Fußtritte, Faust und Handschläge und symbolische u. a. Messerangriffsattacken)

Zu wenig Interesse am Judo? Woran liegt das? Man könnte spekulieren; ist Judo nicht

mehr zeitgemäß? Will man an der alten Tradition nicht mehr festhalten, zum Beispiel Disziplin auf der Tatami? Sind die Kinder und Jugendlichen mit diesem Sport überfordert? Ganztagsschule nd/oder Trainerproblem?

Oder verherrlichen (gaukeln) die Medien den Jugendlichen in vielen TV-Sendungen (Militär-Kampfsport, Einzelkämpfer mit Ju-Jutsu-ähnlichen Aktionen etc.) etwas vor?

Hier *KANO:* Judo hat mit Partnern zu tun, andere haben Gegner vor sich! Das allein macht schon Judo aus! Wünschenswert wäre zm Beispiel den Kinder und Jugendlichen in der Schule aufzuzeigen, wie wichtig es ist, eine geeignete Sportart auszusuchen, zu schnuppern und sich dann fest legen! Und Verant-

wortung für den Sport übernehmen – und nicht nur "draufhauen"!

Den sportlichen Erfolg bestimmt der Judoka selbst. Unterschiedliche Leistungsabschnitte führen immer zu einem gesteckten Ziel und darüber hinaus garantiert:

Judo-Sport kann man bis ins hohe Alter lernen, trainieren und ausüben, es geht dann nur langsamer, und die Lernziele müssen altersgemäß angepasst werden!

Also (Eltern): Kinder bewegen und Judo schnuppern lassen! Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Training: immer am Freitag um 17 Uhr im Gymnastikraum der Nadelberghalle Soremade...

J. Bartels – Judoabteilung





JU-JUTSU im VfL Westercelle

Chevalier holt Silber bei Europacup

Im März wurde zum ersten Mal die U15-Europameisterschaft im Ju-Jutsu ausgetragen. In Amersfoort (NL) nahmen daran 180 Kämpfer und Kämpferinnen aus 12 Ländern teil. Als einzige Vertreterin aus Niedersachsen startete Melissa Chevalier vom VfL Westercelle bei diesem anspruchsvollen Turnier.

In der Klasse bis 52 kg traf sie als erstes auf eine Ju-Jutsuka aus Schweden. Nach kurzem Abtasten setzte Melissa mit einem schnellen Angriff erste Akzente und konnte sich den ersten Ippon mit einer Schlagkombination im Part I holen. Anschließend erarbeitete sie sich ihren Griff für einen Koshi-guruma (Hüftrad). Am Boden zwang Melissa ihre Gegnerin sofort in eine Haltetechnik und konnte sich nach 15 Sekunden Halten den nächsten Ippon am Boden sichern. Für einen vorzeitigen Sieg fehlte jetzt nur noch der Ippon in Part II (Werfen). Mit einer erneuten schnellen Schlagkombination überwand Melissa die Distanz zur Schwedin und ging sofort in einen erneuten Koshi-guruma über. Den konnte ihre Gegnerin zwar blocken aber Melissa setzte sofort mit einer O-soto-gari (Große Außensichel) nach und holte sich mit einem sauberen Wurf den noch nötigen Ippon.

Im zweiten Kampf ging es gegen eine sehr defensiv eingestellte Russin. Mit einer Schlagund Trittkombination konnte Melissa erste Punkte sammeln und lag schnell mit 5 zu 0 Punkten in Führung. Im Part II war es für sie anschließend sehr schwierig, den richtigen Griff zu finden und ihre Gegnerin zu werfen. Die Russin verlegte sich nur auf ihre Verteidigung und konnte einen Wurf immer wieder verhindern. Als es Melissa letztendlich doch gelang ihre Kontrahentin mit O-uchi-gari (Große Innensichel) zu Boden zu zwingen, setzte sich das zähe Ringen am Boden fort. Die Russin konnte sich erfolgreich gegen alle Versuche sie zu halten oder sie mit einem Hebel zur Aufgabe zu zwingen, erfolgreich verteidigen. Nach dem Trennkommando des Kampfrichters und noch knapp 20 Sekunden Zeit bis zum Ende des Kampfes, verlegte sich Melissa darauf den Kampf in Part I weiter zu führen, gewann am Ende mit 10:2 und erreichte damit das Finale.

Hier traf sie erneut auf eine Russin. Melissa begann sofort mit einem schnellen Angriff und konnte sich in den ersten 30 Sekunden einen 3-Punkte-Vorsprung erarbeiten. Den büßte sie im Boden leider wieder ein. In diesem Part erwies sich die Russin als stärker und

konnte Melissa in eine Haltetechnik zwingen. Zurück im Part I fehlte Melissa zunehmend die Spritzigkeit aus den vorherigen Kämpfen. Nach einer erneuten Haltetechnik der Russin war der Kampf entschieden und Melissa musste sich leider nach Punkten geschlagen geben.

"Für dieses Turnier haben wir extra ein paar Techniken und Kombinationen umgestellt. Das konnte Melissa hervorragend umsetzen und hat sich selbst mit dem Gewinn der Silbermedaille belohnt.", waren die Trainer Alexey Volf und Karsten Sell sehr zufrieden mit dem Ausgang des sehr gut organisierten Turniers.



Ju-Jutsuka holen fünf Titel bei Regionalmeisterschaft

Im Februar dieses Jahres kämpften 137 Ju-Jutsuka aus 13 Vereinen bei der Regionalmeisterschaft in Delmenhorst. Der VfL Westercelle war mit 10 Kämpfern vertreten.

Nach spannenden und leidenschaftlichen Kämpfen belegten in der Altersklasse U10 bis 40 kg Isha Njingo den ersten Platz und Levin Mehls den dritten Platz.

In der Klasse U12 bis 30 kg sicherte sich Justin Gramlich Gold und Dennis Akimov Bronze. Eine Silbermedaille konnte sich Marleen Krüger in der Klasse U15 bis 63 kg erkämpfen. Einen Doppelsieg für den VfL holten Melissa Chevalier und Kristin Raddatz in der Klasse U15 bis 52 kg. Im vereinsinternen Finale setzte sich Melissa durch und konnte ihren Titel verteidigen.

Bis 50 kg erkämpfte sich Yanic Fuchs die Bronzemedaille und Marc Marx gelang sogar eine Titelverteidigung in der Klasse bis 60 kg.

Eine weitere Goldmedaille für den VfL sicherte Simon Fukas in der U18 bis 60 kg. Mit fünf Goldmedaillen, weimal Silber und reimal Bronze belegte der VfL Westercelle den dritten Platz in der Vereinswertung.

"Wir sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Alle Wettkämpfer und Wettkämpferinnen haben mindestens die Trainingsleistung umgesetzt und andere sind über sich hinausgewachsen. Jetzt müssen wir weiter an diese Leistung anknüpfen, um bei den in Kürze stattfindenden Landesmeisterschaften wieder auf dem Treppchen zu stehen", resümierten die Trainer Alexej Volf und Karsten Sell.



Gold bei der Landeseinzelmeisterschaft

Mitte März starteten 214 Kämpferinnen und Kämpfer aus 30 Vereinen bei der Landeseinzelmeisterschaft in Lüneburg. Der VfL Westercelle nahm mit 11 Athleten teil. In der Klasse U10 bis 48 kg konnte sich Isha Njingo mit einer souveränen Leistung zum ersten Mal den Titel sichern. Ihre erste LEM kämpfte Estephania Simon in der Klasse U12 bis 32 kg und konnte mit dem Gewinn der Silbermedaille überzeugen. Ein Vereinsduell gab es in der U12 bis 30 kg zwischen Justin Gramlich und Dennis Akimov. Justin konnte sich gegen den Vereinskameraden klar mit Full Ippon durchsetzen. Durch einen weiteren Sieg gegen einen Ju-Jutsuka aus Helmstedt erkämpfte sich Justin den 1. Platz. Dennis unterlag in seinem zweiten Kampf leider nach Punkten dem Helmstedter und musste sich am Ende mit dem dritten Platz begnügen. Mit zwei schnellen Full-Ippon-Siegen

startete Kristin Raddatz in ihrer Klasse U15 bis 48 kg. Letzlich sollte es für die Silbermedaille reichen. In der Klasse U15 bis 52 kg konnte Melissa Chevalier gegen zwei Gegnerinnen jeweils vorzeitig ihre Kämpfe gewinnen und damit die Goldmedaille sichern. Ebenfalls Gold erkämpfte sich Marleen Krü-

ger in der Klasse U15 bis 57 kg. Viel Arbeit hatten Simon Laukart und Yanic Fuchs in der Klasse U15 bis 45 kg vor sich. Beide starteten in einem K.o.-Pool mit insgesamt 12 Kämpfern. Simon verlor leider gleich seinen ersten Kampf und musste nun versuchen über die Trostrunde noch den dritten Platz zu errei-



chen. Es sollte allerdings nur Platz sieben herausspringen.

Yanic Fuchs gelang ein besserer aber nicht weniger spannender Start. Nur durch eine Ipponwertung mehr, konnte er sich in seinem ersten Kampf durchsetzen. Im zweiten Kampf konnte Yanic besser seine Stärken ausspielen und diesen vorzeitig für sich entscheiden. Damit stand er im Finale. Hier konnte er seinem Gegner vom TSV Lesse leider nicht viel entgegensetzen und musste sich am Ende mit dem zweiten Platz zufriedengeben.

In der Klasse U15 bis 55 kg trat Marc Marx an. Er musste allerdings seiner krankheitsbedingten Trainingspause Tribut zollen und konnte in seinen beiden Kämpfen nicht an seine Leistung von der REM anknüpfen. Am Ende stand für ihn der 5. Platz.

Der einzige U18-Kämpfer des VfL, Simon Fukas, startete in der Klasse bis 60 kg. Hier setzte er sich in jeden seiner drei Kämpfe absolut souverän durch, beendete jeden Kampf mit Full Ippon und sicherte sich erneut den ersten Platz. Durch seine schnellen

und sauberen Techniken wurde er noch zusätzlich zum besten Techniker des Turniers ausgezeichnet.

Mit fünfmal Gold, drei Silber- und einer Bronzemedaille belegte Westercelle den fünften Platz in der Vereinswertung und konnte sich zusätzlich den Pokal für das beste Nachwuchsteam sichern. Außerdem qualifizierten sich alle Ju-Jutsuka der U15 und U18, mit Platzierungen unter den ersten drei ihrer jeweiligen Klasse, für die Norddeutsche Meisterschaft (GEM Nord) in Norderstedt.

VfL stellt neue Kampfrichter im NJJV

Alles begann Dezember 2015 mit ihrem Einsatz als Kampfrichterassistentinnen (Krassi) beim X-Mas-Turnier in Oldenburg.

Zusammen mit dem Wettkampfteam fuhren Pauline Hoffmann (18, Foto rechts) und Gerlinde Burk (17, Foto unterhalb) mit, um die offiziellen Kampfrichter bei der Dokumentation der Punktevergabe während der Kämpfe zu unterstützen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, sind doch die meisten Kämpfe sehr schnell und dynamisch. Dennoch oder gerade deshalb, hat es den beiden so viel Spaß gemacht, dass sie nach weiteren Einsätzen als Krassi, im September 2016 ihre Ausbildung zu Kampfrichterinnen begannen. "Man muss in der Lage sein, schnelle Entscheidungen zu treffen.", sagt Pauline. "Starkes Selbstbewusstsein schadet auch nicht. Insbesondere wenn man kritische Entscheidungen mit den Trainern diskutieren muss", fügt Gerlinde hinzu. Zur REM in

Delmenhorst war es dann so weit. Mit einem theoretischen und einen praktischen Teil legten Pauline und Gerlinde erfolgreich die Prüfung zur Kampfrichterin ab. Die gesamte Ju-Jutsu-Sparte sagt herzlichen Glückwunsch und wünscht immer eine sichere Hand.

Ju-Jutsuka werden von der Stadt geehrt

Erneut waren Ju-Jutsuka des VfL und ihre Trainer zur Sportlerehrung der Stadt eingeladen. Sportler der Stadt Celle wurden im altehrwürdigen Ratsherrensaal des Alten Rathauses, durch Oberbürgermeister Jörg Nigge, für ihre Leistungen im Jahr 2017 geehrt. Im Einzelnen waren es Ali Akbas, für den dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Newaza (Bodenkampf) und Simon Fukas für

den ersten Platz bei der Norddeutschen und Deutschen Meisterschaft im Fighting und zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Newaza. Ebenfalls geehrt wurden auch die Trainer Alexey Volf und Karsten Sell und der erste Vorsitzende des VfL, Harald Nowatschin, der durch Spartenleiter Ju-Jutsu und dritten Vorsitzenden Reinhold Schneider-Nieskens vertreten wurde. Glückwunsch!



Gold & Silber für den VfL bei den "Norddeutschen"

In Norderstedt starteten am Ende April 188 Kämpfer/Innen aus 34 Vereinen bei der Norddeutschen Meisterschaft und kämpften um die Medaillen im Fighting, Newaza und Duo.

Der VfL Westercelle war mit fünf Ju-Jutsuka vertreten. Zum ersten Mal war Kristin Raddatz bei dabei. In der Klasse U15 bis 48 kg geriet sie in ihrem ersten Kampf schnell in Rückstand. Der Gegnerin fehlte nur noch ein Ippon in Part I zum Sieg. Kristin lies sich davon aber nicht beirren, griff weiter beherzt an und konnte sich am Ende doch noch mit Full Ippon durchsetzen. Beflügelt von diesem Sieg, gewann Kristin ihre weiteren Kämpfe und holte sich den Titel.

In derselben Altersklasse bis 52 kg ging Melissa Chevalier an den Start. Nach dem zweiten Platz bei den U15-Europameisterschaften war das Ziel ganz klar Platz eins. Entsprechend konzentriert und kontrolliert bestritt Melissa ihre Kämpfe und konnte alle vorzeitig für sich entscheiden. Damit gewann sie abermals nach 2016 den Titel bei den "Norddeutschen".

In der Klasse bis 57 kg traf Marleen Krüger auf eine Braunschweiger Gegnerin. Konnte sich Marleen bei den Landesmeisterschaften noch gegen sie durchsetzen, behielt dieses Mal die Gegnerin die Oberhand. Am Ende konnte sich Marleen wie im letzten Jahr, über die Silbermedaille freuen.

Auch Yanic Fuchs gab sein Debut bei diesen Meisterschaften in der Altersklasse U15 bis 45 kg. Gegen einen Ju-Jutsuka vom MTV Rottorf blieb er in seinem ersten Kampf zu passiv und verlor. In der Trostrunde musste Yanic sich zum Schluss mit dem fünften Platz zufriedengeben.

In der Klasse U18 bis 66 kg startete Simon Fukas. Da sich keine Gegner in seiner angestammten Klasse bis 60 kg fanden, musste er eine Klasse höher kämpfen. Wenigstens war Simon dadurch automatisch für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Konnte er den ersten Kampf noch durch taktisches Geschick gewinnen, musste sich Simon im zweiten Kampf nach zähem Ringen mit Full Ippon geschlagen geben und belegte am Ende den fünften Platz.

Mit zwei Goldmedaillen und einer Silbermedaille war es für den VfL Westercelle erneut eine erfolgreiche Norddeutsche Meisterschaft. Zudem konnten sich alle Erst- und Zweitplatzierten für die Deutschen Meisterschaften in Maintal qualifizieren (Bericht folgt im nächsten Echo!).



Ju-Jutsu-Verband trainiert in Celle

Der Leitende Landestrainer Alexander Siems und der Referent der Kampfrichter, Tim Winkler, des Niedersächsischen Ju-Jutsu-Verbandes hatten zu einem Trainingslager nach Celle eingeladen. Gastgeber war am vergangenen Wochenende die Ju-Jutsu-Sparte des VfL Westercelle. Insgesamt 37 Teilnehmer/-innen nahmen die Einladung an. Für die Wettkämpfer/-innen war es noch einmal eine intensive letzte Vorbereitung zur LandesEinzel-Meisterschaft am kommenden Sonntag, 11. März, in Lüneburg. Bei den Kampfrichtern war es eine Weiterbildung zur Festigung des Regelwerkes, sowie bei einigen als Vorbereitung zur Prüfung als Landeskampfrichter. "Wichtig ist uns auch ein intensiver Austausch zwischen Wettkämpfern und Kampfrichter an diesen Wochenenden", so NJJV-Kampfrichterreferent Winkler. (Text und Bild: Ralf Lindner)

Ju-Jutsuka des VfL Westercelle testen erfolgreich in Bernau



(V. I. n. r.:) Melissa Chevalier (rot), Nord-deutsche und Vizeeuropameisterin, zwingt ihre Gegnerin mit Würgetechnik zur Aufgabe; Simon Laukart (rot) punktet mit einem Atemi zum Kopf; Kristin Raddatz (blau), Norddeutsche Meisterin, überrascht ihre Kontrahentin und punktet mit einem schnellen Gyaku-Zuki. Unten: Simon Fukas (rot), Deutscher Meister lässt Ju-Jutsuka aus Zeitz keine Chance.

Spitzen-Ju-Jutsuka treffen sich regelmäßig in Bernau bei Berlin zum Kräftevergleich. Der VfL Westercelle nutzte dieses Turnier, wie jedes Jahr, als Vorbereitung für die kommenden Norddeutschen Meisterschaften und zum Testen des Nachwuchses. So konnte sich Isha Njingo in der Klasse U10 +45 kg den ersten Platz sichern. Justin Gramlich erkämpfte sich in der Altersklasse U12 bis 28 kg die Silbermedaille. Auch Kristin Raddatz konnte überzeugen. In ihrem ersten Jahr in der U15 bis 48 kg musste sie sich im Finale nur der aktuellen Deutschen Meisterin geschlagen geben.

Simon Laukart startete in der U15 bis 45 kg und in der Klasse bis 50 kg Yanic Fuchs. Wegen zu wenigen Gegnerinnen in ihrer normalen Gewichtsklasse, musste Melissa Chevalier eine Klasse höher, bis 57 kg, antreten. Im Finale traf sie auf eine dänische Ju-Jutsuka, der sie knapp unterlag. In der Klasse U18 bis 60 kg startete Simon Fukas, amtierender Deutscher Meister und siegte erneut.

Mit zwei Goldmedaillen und drei Silbermedaillen belegte der VfL in der Vereinswertung den elften Platz. Simon Fukas wurde zudem als bester Techniker ausgezeichnet. "Dieses Turnier ist eine der wenigen Möglichkeiten, gegen potentielle ostdeutsche Gegner bei der Deutschen Meisterschaft zu kämpfen. Zusätzlich hatten unsere Kämpfer/innen bestimmte taktische Vorgaben, die

wir trainiert haben und die sie hier umsetzen sollten.", erläutert Trainer Alexey Volf. "Die Erfahrungen, die unsere Ju-Jutsuka und auch wir Trainer bei diesem hochwertigen Turnier sammeln, sind mit Training nicht aufzuwiegen.", ergänzt Trainer Karsten Sell.

Maler- und Lackierarbeiten •
Energieberatung • Energieausweis •
Wärmedämmverbundsystem •
Schimmel- und Feuchtsanierung

alerbetrieb Fingerhut

Waldweg 109, 29221 Celle Fax (0 5141) 88 2177 Telefon (0 5141) 88 13 66

www.MalerFingerhut.de · mail@MalerFingerhut.de Mobil: 0157-73881366



HANDBALL im VfL Westercelle



Die Mannschaft um Spielertrainer Michael Dümeland und Jan-Patrick Tiede wollen sich noch einmal bei der Familie Lukaschus von der Firma Lucky Selection für das Sponsoring bedanken.

verlief enttäuschend

Man ging mit viel Mut und Selbstbewusstsein in die Saison, auch wenn die Mannschaft schon wusste, dass Benjamin Wöhler und Markus Schrader etwas kürzer treten werden. Damit fielen zwei tragende Säulen der Mannschaft aus, doch man verstärkte sich im Angriff mit Marc Weide und Dominique Müller aus der Zweiten.

Die ersten Spiele begannen gut, doch dann wurde die recht junge Truppe immer nervöser und verspielte ihre Spiele in den letzten Minuten. So kam es, dass die Mannschaft gegen den Abstieg spielte, womit vorher keiner wirklich gerechnet hat.

Jetzt halfen Wöhler und Schrader aus, wenn sie konnten und wollten so der Mannschaft halt geben und den Klassenerhalt sichern. Mit dieser Hilfe gelangen in der Schlussphase der Saison die Big Points gegen den Nachbarn aus Wathlingen.

Am letzten Spieltag fuhr man zum bereits abgestiegenen MTV Schwarmstedt und

wollte dort mit einem
Sieg den Klassenerhalt
sicher. Dies schaffte die
Mannschaft auch mit einem
ungefährdeten Sieg. Für die
nächste Saison hat man sich einiges vorgenommen und will mit dem
Abstieg nichts zu tun haben. Auch
sollen die jungen Spieler wieder an den
Herrenbereich herangeführt werden und
die Mannschaft so gut wie möglich unter-

Weiterentwicklung der jungen Spieler in der 2. Herren

Mit einer recht schmal besetzten Mannschaft startet die Zweite in die Saison 2017/18 in der Regionsliga. Das Ziel der Saison ist es, die Jugendlichen an den Herrenbereich heran zuführen. Besonders Martin Deutsch sollte seine Spielzeiten bekommen und sich so entwickeln.

Durch die Regelung, dass Spieler, die unter 21 Jahre alt sind, in allen Mannschaften des Herrenbereichs spielen können, wurde die Mannschaft etwas größer.

Die Spiele der beiden Herrenmannschaften überschnitten sich so gut wie nie, so konnten vier Spieler aus der Ersten durch die Regelung profitieren und bekamen ihre Spielzeiten in der Zweiten. Die Saison lief recht schleppend an und man konnte nur fünf Siege in der Spielzeit holen, dies reichte jedoch für den Klassenerhalt in einer sehr kleinen Liga mit gerade mal acht Mannschaften.

Am Ende der Saison war man jedoch zu-

frieden, da sich die jungen Spieler gut weiterentwickelt haben. Für die nächste Saison wird man wieder die gleichen Ziele haben, wie in dieser.



Der Wein direkt vom Erzeuger

Kompetente und individuelle Beratung

Verkosten in netter Atmosphäre

Präsente für jeden Anlass

FUHRBERGER STRASSE 181, CELLE 0 51 41 44 44 9

ਸ਼ੂੰ FR. 14.00 - 19.00 UHR SA. 09.00 - 14.00 UHR

WEINE UND MEHR



Herausforderung gemeistert!

Die weibliche C-Jugend erreicht in der Vorrunde den zweiten Tabellenplatz und schafft es so in die Regionsoberliga.

Hier verläuft die Hauptrunde auch sehr gut und man steht am Ende auf dem zweiten Tabellenplatz mit 15:5 Punkten. Die Mannschaft freute sich am Anfang auf die Herausforderung in der Liga und hat sie auch gut gemeistert, hier muss man einmal erwähnen, dass fast alle Spielerinnen zu dem jüngeren Jahrgang gehören.

Hut ab dafür und ein ganz großes Lob an die Spielerinnen, dass sie so eine Leistung abrufen konnten. Das macht auf jeden Fall Vorfreude auf die nächste Saison.

Die Mannschaft bleibt so zusammen und hofft auf eine wieder erfolgreiche Sai-

son. Den Anfang für eine gute Saison hat die Mannschaft bereits geschafft, in den Qualifikationsspielen für die Landesliga erreichten die Mädels den zweiten Tabellenplatz mit 8:2 Punkten.

Damit spielen sie in der nächsten Saison in der Landesliga. Die Trainerinnen und Spielerinnen freuen sich auf jeden Fall auf diese große Herausforderung.



Jugend sammelte Turnier-Erfahrung

Vom 12. bis zum 13. August 2017 nahmen die Mannschaften der weiblichen und männlichen C-Jugend an einem Turnier in Geismar (Göttingen) teil.

Mit 25 Kindern und drei Trainern ging die Fahrt am Samstagmittag los. Am Ziel angekommen, wurden zuerst die Örtlichkeiten begutachtet und Schlafsachen verstaut. Das laufende Seniorenturnier wurde beobachtet und nach einem überfallartigen Besuch einer Pizzeria wurde noch etwas "Team-Building" in Form von verschiedenen Spielen betrieben.

Nachdem das Handballturnier gegen 22 Uhr beendet war, konnten wir unser Mattenlager errichten und hatten danach Spaß an einem nächtlichen Trainingsspiel mit gemischten Mannschaften. Sonntag früh ging es – nach einer viel zu kurzen Nacht- ins Spielgeschehen.

Die weibliche C-Jugend startete um 9 Uhr und hatte Schwierigkeiten, die müden Körper gegen hauptsächlich mit älterem Jahrgang spielende Mannschaften in Bewegung zu setzen. Es konnte zwar nur ein Unentschieden erzielt werden, aber dafür war der Lerneffekt umso größer.

Die männliche C-Jugend hatte Zeit, den verpassten Schlaf teilweise nachzuholen, denn hier ging es erst um 13.20 Uhr los. Es zahlte sich aus, sie konnten den dritten Platz erreichen.

Am Sonntagabend waren alle super müde, aber sich auch einig: Das müssen wir wiederholen!

Zu schwere Aufgabe für die B-Jugend

Die Mannschaft um Trainer Harri Laukart möchte sich bei der Firma Martens für das Sponsoring der Trainingsanzüge recht herzlich bedanken. Die männliche B-Jugend ist eine Jugendspielgemeinschaft zwischen dem VfL Westercelle und dem SV Garßen-Celle. Während die Vorrunde noch super verlief und man den zweiten Tabellenplatz erreichen konnte, sah es in der Hauptrunde in der Regionsoberliga nicht mehr so gut aus. So wurde die Mannschaft Letzter mit lediglich einem Punkt. Trotzdem sieht man die Entwicklung, die die Jugendlichen gemacht haben in dieser Saison, einige von ihnen trainieren zusätzlich bei der 1. Herren mit. Hier erhofft man sich, dass sie etwas von der noch recht jungen Herrenmannschaft, aber auch von den älteren Hasen lernen können. Das Team bleibt zum größten so zusammen und möchte nach der Sommerpause wieder Erfolge feiern. Für die nächste Saison bestritt man bereits ein Aufstiegsturnier für die Landesliga, dieses wurde jedoch verloren. So wird demnächst in

der Regionsoberliga gespielt.





FASCHING im VfL Westercelle





Modern Dance AFINY ADBLEM CALL AND COMMENTS AND COMMENTS

Begeisternde

Bei der jährlichen Tanzgala zeigten wieder alle Formationen der Jazzdance-Sparte des VfL Westercelle ihr Können. Von den vier- bis sechsjährigen Flöhen bis zu den Turniermannschaften hatten alle lange auf diesen Abend hintrainiert.

Ab 17 Uhr füllte sich die Sporthalle des Hermann-Billung-Gymnasiums allmählich

HäppyFeet



Choreografien bei Gala

und um 18 Uhr ging die Show stimmungsvoll mit dem Titel "Les choristes" los, gefolgt von der temporeichen Turnierchoreografie aus dem Jahr 2016 vom Dreamteam und zwei Showchoreografien der Nachwuchsmannschaften HäppyFeet und Flöhe. Es war ein buntes und abwechslungsreiches Programm, zu dem auch die eingeladenen

Gäste aus der DanceFactory Lachendorf, sowie die beiden Gasttänzerinnen vom VfL Wolfsburg beitrugen. Neben der vielfältigen Showchoreografien und den Turnierchoreos der letzten Jahre gaben die Turnierformationen in diesem Jahr auch schon einen Einblick in ihre aktuellen Choreografien. Fotos: Dirk Seidler

Dreamteam

Contactlinsen Brillen Ihr Gleitsichtspezialist Mauernstraße15 29221 Celle Tel. 24331 www.blickwinkel-celle.de

MEHR

SOMMER SEHEN Sonnenbrille

in Sehstärken

Spannendes Heimturnier

Ein langes Wochenende lag hinter der Jazzdance-Sparte des VfL Westercelle. Bereits am Freitag ging es mit den Vorbereitungen zum Saison-Heimturnier los.

Man erwartete an diesem Wochenende 52 Formationen, die in fünf Turnieren antreten sollten. Samstag ging es dann bereits um 8 Uhr mit den Stellproben los. Trotz des traumhaften Wetters füllte sich die HBG Halle.

Neu an diesem Tag war das Prinzip des Staffelturniers, das bedeutete dass alle drei Turniere die an diesem Tag ausgetragen wurden, ineinander geschachtelt wurden. Es versprach also ein langer aber auch ebenso spannender Tag zu werden. Dies war auch für die fünf Wertungsrichter eine Mammutaufgabe. Bewertet werden dabei die Technik, Choreografie und die Präsentationsfähigkeit der Formationen, in jedem Gebiet können bis zu 10 Punkte vergeben werden.

Beginnen durften an diesem Tag die Formationen der Jugendverbandsliga, mit dabei auch Vidi Vici, die ihr zweites Saisonturnier tanzten. Sie schafften es die Wertungsrichter zu überzeugen und qualifizierten sich nach einer Zwischenrunde ebenfalls für das Finale. In ihren weißen Kleidern zeigten sie eine anspruchsvolle Choreografie zum Thema "Bräu-

te". Am Ende durften sie sich in einem starken Finale mit dem 5. Platz belohnen.

Für die Formation Vitesse, die an diesem Tag die Regionalliga Saison einläuteten war dieser Tag eine besonders große Geduldsprobe. Sie mussten bis zum Schluss warten bevor sie als letzte Formation an diesem Tag die Tanzfläche zum ersten Mal betreten durften.

Trainierin Sonja Seidler zeigte sich dennoch sichtlich zufrieden mit dem ersten Auftritt ihrer Mädels, "sie wurden vom tollen Publikum förmlich über die Tanzfläche getragen, dieses Selbstbewusstsein sah man ihnen deutlich an." Nach einem fehlerlosen Durchgang hoffte man nun, dass es auch für das Erreichen des Finals reichte. Nach spannenden Minuten des Wartens war klar, es reichte! Im Finale musste das Team dann direkt als erstes auf die Fläche. Im Finale gelang es der Formation ihre Leistung zu bestätigen. Nun wartete der spannendste Teil des Tages, während der offenen Wertung war es ungewöhnlich still in der Halle. Man hörte kein Jubeln der Teams, viel mehr sah man um sich rum nur verdutzte Gesichter. Die Wertungsrichterinnen waren sich an diesem Tag gar nicht einig. Die Bestwertungen wurden unter den Finalteilnehmern verteilt und auch Vitesse wusste nach der gemischten Wertung von 34515 nicht recht womit sie damit gelandet waren. Die Siegerehrung brachte dann Licht ins Dunkel und Vitesse verpasste mit Platz 4 nur denkbar knapp das Treppchen. Vor ihnen lagen die Formationen aus Bremerhaven, Wendezelle und Berlin.

Das Dreamteam

in Aktion

Am Sonntag folgte dann der erste Auftritt des Dreamteam. Sie traten ein Jahr nach ihrem Aufstieg das erste Mal in der Verbandsliga an. Ein Jahr lang haben sie an ihrer Choreografie mit dem Titel "Hypnose" gearbeitet und freuten sich diese nun endlich das erste Mal präsentieren zu können. Bei der Verkündung der Finalteilnehmer steig dann das erste Mal die Spannung für das Team ins unermessliche. Als ihre Startnummer dann aufgerufen wurde, bebte die Halle das erste Mal, die erste Hürde war geschafft und die Premiere in der Verbandsliga bereits geglückt. Beflügelt von diesem Erfolg zeigte das Dreamteam im Finale nochmal was in ihnen steckte, Trainerin Seidler war wiedermals zufrieden mit der Performance ihrer Schützlinge. Wieder hieß es warten auf die offene Wertung. Als die Wertungsrichter ihre Tafeln hochhielten, bot sich ein ähnlicher Anblick wie schon den Tag zuvor. Damit bestätigte sich nur wie eng die Formationen alle beieinander lagen. Für das Dreamteam wurde es am Ende ebenfalls ein vierter Platz.



Dreamteam: hypnotisierende Saison

Anfang April startete die Saison für das Dreamteam beim Heimturnier in Celle. Sie starteten erstmals, ein Jahr nach ihrem Aufstieg, in der Verbandsliga. Das Ziel war ein Platz im oberen Mittelfeld, dementsprechend groß war die Freude bereits beim Einzug ins Finale. Nach einer starken Finalrunde sprang am Ende der vierte Platz raus. Sowohl Trainer als auch die Tänzerinnen waren zufrieden, hofften allerdinas doch noch, sich einen Treppchenplatz sichern zu können. Die zweite Chance bot sich in Stelle bei Turnier Nummer 2. Wieder durften sie im Finale mitmischen und wieder waren die Wertungen sehr gemischt. Dieses Mal leider etwas zum Nachteil, das Dreamteam wurde Sechster. Das hieß aber keineswegs aufzugegeben, es wurde weiter fleißig trainiert und gefeilt für die nächste Chance in Hamburg. Die choreografischen Änderungen saßen dieses Mal sicher

und auch an der Präsentation wurde nochmal gefeilt. Beides erwies sich als goldrichtig. Im Finale sahnten sie den dritten Platz ab.

Zum Saisonabschluss ging es nach Leinde. In der Woche zuvor schlug leider das Verletzungspech zu und eine Tänzerin musste kurzfristig ersetzt werden. Gar nicht so leicht, denn keine Position in einer Choreografie gleicht der anderen. Dennoch waren die Mädels motiviert sich zum Abschluss eine gute Platzierung zu ertanzen. Eine gute Performance in der Vorrunde sicherte dem Dreamteam einen Platz im Finale der besten 7. Am Ende wurde es der 5. Rang und damit auch der 5. Platz in der Abschlusstabelle. Trainerin Sonja Seidler war stolz auf ihre jungen Tänzerinnen: "Sie haben sich in ihrer ersten Saison in der höheren Liga gut präsentiert und haben einen tollen Start in dieser Liga hingelegt". Fotos Dreamteam: Francesco Cordeddu



Vidi Vici tanzt tolle Saison

Unsere jüngste Formation startete ihre Saison in Berlin. Ihre Choreografie mit dem Titel Bräute hatten sie seit Sommer mit Trainerin Sonja Seidler einstudiert. Das ruhige Klavierstück war eine Herausforderung für die Mädels, hatten sie in der Vergangenheit doch eher peppige Uptempo Nummern einstudiert.

Doch sie meisterten diese Herausforderung gut und durften beim ersten Turnier im Finale tanzen. Am Ende wurden sie Fünfte in einem starken Feld. Trainerin Seidler zeigte sich zufrieden mit dieser Leistung "in der Liga sind sie mit die jüngsten und behaupten sich trotzdem sehr gut, da kann man nur zufreiden sein." Weiter beim Heimturnier in Celle: Wieder hatten sie den Sprung ins Finale geschafft und bestätigten ihren fünften Platz vor Heimpublikum.

Später fuhren sie dann nach Stelle. Wieder gaben die Mädels in der Vorrunde alles um wieder für Gänsehaut beim Publikum zu sorgen. Doch die Wertungsrichter sahen sie dieses Mal nicht im



Finale und vergaben den siebten Platz. In der Tabelle waren sie weiterhin auf dem fünften Rang. Zum Saisonabschluss ging es nach Cottbus. Das Ziel war es ihren Tabellenplatz zu halten und vielleicht nochmal im Finale zu tanzen. Es war am Ende eine knappe Entscheidung, leider gegen Vidi Vici. Mit dem sechsten Platz schrammten sie ganz knapp an einer Finalteilnahme vorbei.

Fotos VidiVici: Dirk Seidler







Formation Vitesse beschließt Saison mit Sieg

VAL Westercelle prasentiert: DANCE CAMP 2018

30.06+01.07.2018

03.08.-05.08.2018

Vitesse eröffnete ihre Saison in Celle mit einem 4. Platz und einer sehr gemischten Wertung die auf mehr hoffen ließ. Nach dem Saisonauftakt hatte Trainerin Seidler noch ein paar Verbesserungen im Blick.

Zur Umsetzung dieser lud die Formation sich Choreografin Susanne Gauf ein, die nochmal einen Blick über die Choreografie warf.

Mit ein paar Neuerungen und deutlich klareren Linien in den Formationen machte man sich also auf nach Stelle zum zweiten Turnier. Die Vorrunde lief laut Trainerin Seidler rund, nur auf die Synchronität sollten die Mädels nochmal mehr achten.

Diese gute Leistung wurde dann auch direkt mit dem Einzug ins Finale belohnt. Vor dem Finale waren die Tänzerinnen doch deutlich nervöser, was man ihnen auf der Fläche auch ansah. Es schlichen sich, laut Trainerin Seidler ein paar Wackler und Patzer ein. Mit mulmigen Gefühl ging es dann also zur offenen Wertung der fünf Wertungsrichter. Es folgte großer Jubel, mit der Wertung

3,6,4,3,3 sahen die Wertungsrichter sie klar auf dem dritten Platz. Das Ziel eines Treppchenplatzes war erreicht. Zum dritten Turnier ging es dann eine Woche später nach Schöningen. Dort tanzten sich die Mädels durch 3 Runden und konnten sich sogar um einen weiteren Platz nach vorne kämpfen. Mit dem Silberrang im Gepäck ging es dann Anfang Mai nach Cottbus zum Saisonabschluss. Nach Rang 4-2 war man wiederum gespannt was der Tag bringen würde. Nach einer noch etwas wackeligen Vorrunde schaffte man den Sprung über die Zwischenrunde bis ins Finale der besten 6 Teams. Wiederum warteten leicht gemischte Wertungen auf die Formationen. Nicht so bei Vitesse, die Wertung 3-1-1-1-2 bedeutete tatsächlich den Turniersieg. Dieser krönende Abschluss brachte den Mädels dann auch den silbernen Rang in der Abschlusstabelle, den sie sich Punktgleich mit Berlin teilen. Den Gesamtsieg sicherte sich die Formation "In2Jazz", die somit nächstes Jahr in der 2. Bundesliaa antreten wird. Fotos Vitesse Dirk Seidler

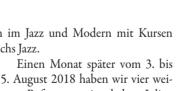
SummerDance-Camp 2018

Auch in diesem Sommer holen wir uns die Top-Referenten zu uns und tanzen zwei Wochenenden durch.

Vom 29.Juni bis 1. Juli 2018 haben wir den Bundestrainer Andreas Lauck, sowie Sebastian Spahn aus Saarlouis und Magdalena Dudek Hamburg bei uns.

Andreas Lauck und Sebastian Spahn haben beide an der renommierten Rotterdamer Hochschule Codarts studiert und bieten Kurse in den Bereichen Contemporary, Modern, Technik und Partnering an. Aufpeppen wird dieses Angebot Magdalena Dudek, Deutsche Meisterin und WM- Finalistin im Jazz und Modern mit Kursen des Bereichs Jazz.

> tere Referenten eingeladen. Julien Müller und Andreas Schmidt sind ehemalige Tänzer der Formation Vitesse und studieren derzeit Bühnentanz an der CDSH in Hamburg. Lisa Beese, ebenfalls Absolventin der Codarts in Rotterdam und Kristina Krieger, CDSH-Absolventin. Deutsche Meisterin und WM Teilnehmerin komplettieren das Referenten-Team. An diesem Wochenende gibt es Kurse aus den Bereichen Improvisation, Modern, Contemporary, Ballett, Partnerings u.v.m.





Darum kümmern sich meine Vertrauensleute!

Die Schnelle-Hilfe-Versicherungen der LVM.

Andreas Fehlow Westerceller Str. 1 29227 Celle Telefon (05141) 2 51 65 info@fehlow.lvm.de







VOLLEYBALL im VfL Westercelle



Tolle Idee wird zum großen Erfolg

Vor einigen Monaten hat die Volleyball-Abteilungsleitung des VfL Westercelle die Idee für ein Jugend-Mixed Turnier entwickelt, um jugendlichen Volleyballern die Möglichkeiten zu bieten, ohne Leistungsdruck Wettkampferfahrung und Spielpraxis zu erlangen.

Im Vordergrund des Turniers sollte der Spaß stehen. Um möglichst viele anzusprechen und die Teilnahme zu ermöglichen, wurde die Teilnahme auf U21 festgelegt und es mussten mindestens drei Spielerinnen auf dem Feld stehen, zusätzlich durfte eine Spielerin eziehungsweise ein Spieler auf dem Feld stehen, der älter war, wenn in der Summe das Alter der Mannschaft nicht größer war als

Entsprechend breit gefächert war das Leistungsspektrum der teilnehmenden Mannschaften aus Braunschweig, Seelze, Nienhagen, Uelzen, Hermannsburg, Hambühren und Westercelle. Von "eingespieltes Team" bis "wir haben noch nie miteinander gespielt" reichte die Spanne. Wie erwartet wuselte in der Halle alles umher, von ganz klein bis groß war alles dabei.

Auch "ganz jung" und "ganz alt" war vertreten. Da mit einem Schiedsgericht gespielt wurde, konnten auch erste Erfahrungen mit der Leitung eines Volleyballspiels gesammelt werden.

Schaute man während des Turniers in die Gesichter der Teilnehmer, sah man entweder Erschöpfung oder Freude, und nur ganz selten Enttäuschung, wenn es mal nicht so lief wie erhofft. Nur einmal gab es Tränen, als sich ein Ball verirrte. Diese blieben zum Glück folgenlos und wurden schnell mit Schokolade und Lächeln getrocknet.

Getreu dem Gedanken des Turniers bekamen alle Teilnehmer am Ende ein kleines Geschenk und durch die Unterstützung des NWVV konnte den Gewinnerteams jeweils ein Jugend-Ball als Siegprämie überreicht werden.

Das Turnier hat gezeigt, dass die großen Leistungsunterschiede keinem "weh" getan haben, denn die Spieler und Spielerinnen mit mehr Erfahrung sind ausnahmslos sportlich fair mit dieser Situation umgegangen. Sie haben ihre Spielweise, insbesondere gegenüber den ganz kleinen, rücksichtsvoll angepasst. Diese positive Erfahrung lässt hoffen, dass sich im kommenden Jahr weitere Vereine bzw. Mannschaften zum zweiten Jugend-Mixed-Turnier anmelden.



Smashcamp 2018 – Safe the Date

Liebe Volleyballfreunde, auch dieses Jahr erwartet euch ein Wochenende mit viel Volleyball, Spiel und Spaß.

Save the Date: 25./26.August 2018. Nähere Infos folgen. Bei Interesse bitte bei Kersten Kraft melden (volleyball@vflwestercelle.de).





Meistertitel für Sixpack-Hobbymannschaft

Die in Celle stattfindende Hobby-Mixed-Liga ist offiziell zwar noch nicht zu Ende gespielt, die Hobbymannschaft Sixpack des VfL Westercelle kann sich allerdings schon jetzt Meister der Saison 2017/2018 nennen. In der ersten Halbserie mit Spielen "Jeder-gegen-Jeden" wurden zunächst die A- und B-Gruppe festgelegt. In den jeweiligen Gruppen wurden dann die Platzierungen Jeder-gegen-Jeden ausgespielt. Das Spitzenspiel Erster gegen Zweiter findet zwar noch statt, das Wien-Team aus Wienhausen kann die Sixpacker allerdings nicht mehr einholen.

Für Sixpack spielten: Ansgar Cartellieri, Frank Erdmann, Andreas Gantz, Heike Gantz, Roland May, Sabine Pannier, Eckhard Paulick, Hermann Schulz, Henry Spehlbrink, Franziska Tippelt, Alexander Baumann





Redaktionsschluss

für das nächste Echo:

4. November 2018

Weitere Infos: David Borghoff – E-Mail: pressewart@vfl-westercelle.de





Set Up beim Hobbyturnier in Nienhagen – vom Hobby- bis Landesliganiveau

Am 3. März 2018 war die Hobby-Volleyballmannschaft Set Up des VfL Westercelle beim alljährlichen Hobby-Turnier in Nienhagen. Gespielt wurde traditionell über zwei Zeitsätze mit jeweils zehn Minuten Dauer.

Angetreten bei diesem Turnier waren zwölf Mannschaften aus der Celler Hobbyrunde und einigen Mannschaften aus der weiteren Umgebung. Das Leistungsniveau der Spieler war breit gefächert und reichte vom Hobbyspieler, der zum Spaß spielt, bis hin zu Spielern mit Landesliganiveau.

In diesem Teilnehmerfeld wähnte sich unsere Mannschaft im unteren Drittel, doch eine konzentrierte Spielweise mit zahlreichen guten Blockpunkten sowie wirkungsvollen Angriffen konnte der Mannschaft einige Spiel- sowie Satzgewinne in der Vorrunde sichern.

Setup hat sich auch von den drei Mannschaften, welche später die vorderen Turnierplätze belegten nicht unterkriegen lassen. Besonders spannend war zum Beispiel der zweite Satz gegen den späteren Dritten

des Turniers, denn hier wurde in den letzten zwei Minuten durch eine schnelle, druckvolle und riskante Aufschlagserie ein fünf Punkterückstand in einen Sieg gedreht. Da haben die Jungs und Mädels auf der anderen Seite ganz schön schief aus der Wäsche ge-

Setup beendete die Vorrunde punkt-, satz- und ballpunktgleich zusammen mit dem Wien-Team aus Wienhausen. Ein kurzer Entscheidungssatz musste her, denn es ging um die Zuordnung zu den nächsten Spielgruppen. Hier erwischten die Westerceller das Wien-Team kalt oder mit vollem Magen, denn die Mannschaft war schon in die Mittagspause verschwunden. Es war wieder eine

Aufschlagserie, die erst mit einem verschlagenen Satzball endete, die Setup deutlich in Führung brachte. Allerdings konnten die Wienhausener zu diesem Zeitpunkt nur noch Ergebniskosmetik betreiben. Setup erspielte sich hiermit eine Teilnahme in der Spitzengruppe.

Schon sichtlich gezeichnet startete Setup den Kampf ums Podium. Leider konnte nur eines der Spiele knapp gewonnen werden, aber man hat auch hier die Favoriten ziemlich geärgert.

Am Ende reichte es "nur" für den undankbaren vierten Platz, aber es fehlten nur wenige Ballpunkte zum dritten Platz in

einer insgesamt engen Spitzengruppe. Nach dem Duschen war das aber schon wieder vergessen und die Mannschaft freute sich bei einem abschließenden Bier über das wieder einmal schöne Turnier. Vielen

Dank an dieser Stelle nach Nienhagen für das schöne Turnier.

Gespielt haben heute: Külli, Tina, Mareike, Martin, Nils, Markus und Kersten







Volleyball-Weihnachtsfeier im Januar

Am 6. Januar 2018 fand die Weihnachtsfeier der Volleyballer statt. Der späte Termin lag nicht daran, dass wir immer etwas länger brauchen, nein die Spartenleitung hat sich schon früh für diesen nachträglichen Termin entschieden, um den vorweihnachtlichen Stress zu entzerren.

Damit sollte möglichst vielen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, gemeinsam Spaß zu haben. Die Rechnung ging auf, denn es folgte fast die Hälfte der Volleyballsparte der Einladung von den Organisatoren um Nina, Külli und Walter.

Pünktlich um 9:30 Uhr haben wir uns getroffen und gemeinsam alles vorbereitet. Mit so viel Leuten ging dies richtig schnell und nach wenigen Minuten flogen die ersten Bälle durch die Halle in Altenhagen.

Das Turnier wurde in der Art eines Schleifchen-Turniers ausgetragen, nur das wir uns gegen die Schleifchen entschieden haben, denn die sehen einfach komisch aus im Haar und halten bei den meisten Herren nicht mehr so richtig. Striche mit einem fetten Edding auf dem Arm oder einem anderen exponierten Körperteil stören viel weniger und halten länger. Vermutlich wird so mancher Strich am Montag für Fragen sorgen.

Der Spielmodus ist einfach und optimal, um Spieler jedweden Alters und Spielvermögens vollständig mit einzubeziehen. Wir hatten 4 Mannschaften und jede Mannschaft bestand aus zwei festen Team-Leadern. Der Rest der Mannschaft wurde vor jedem Satz neu ausgelost. Dann haben je zwei Teams einen Satz gegeneinander gespielt und in der Gewinnermannschaft bekam jeder Spieler einen Strich auf dem besagten Körperteil.

Bis in den späten Nachmittag wurde hart um jeden Strich gekämpft, schließlich gab es auch tolle Preise zu gewinnen, das wusste nur keiner. Trotz des harten Kampfes wurde immer irgendwo gelacht oder es hallten spaßige Bemerkungen durch die Halle.

Das alle solange durchgehalten haben, lag wohl auch an der guten Gulaschsuppe, welche uns Josef zum Mittag gebracht hat. Wer Josef nicht kennt, er war der Hausmeister unserer Sporthalle in der Burgstraße, welche leider im Sommer 2016 einem Großfeuer zum Opfer gefallen ist. Josefs Frau ist eine prima Köchin und hat uns schon öfters versorgt.

Am Ende eines langen und anstrengenden Tages waren alle glücklich und zufrieden, egal wie viele Striche man auf der Haut hatte, und spätestens am nächsten Morgen hatten wir alle das gleiche Problem – "Muskelkater"



Qualitäts-Werkstatt

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik

BOSCH Service



Rehwinkel

Dasselsbrucher Straße 2 29227 Celle

Telefon (05141) 98 40 0 info@bosch-celle.de

alles rund ums Auto...

www.bosch-celle.de

50 Jahre Tennissparte – wir feiern!

Am 3. September startet die Tennissparte in ihre Jubiläumswoche. Mit kleineren Events im Jugend - sowie Erwachsenenbereich wird bereits die Woche über an den Nachmittagen viel los sein auf der Westerceller Tennisanlage.

Am Samstag, den 8. September geht es dann richtig los. Ab 14 Uhr wird es im offiziellen Teil unter anderem von Spartenleiter Rainer Dörr sowohl einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Jahre aber insbesondere einen Ausblick auf die zukünftige Ausrichtung und die weiteren Vorhaben geben. Im weiteren Verlauf werden die Mitglieder und

Gäste mitgenommen auf eine Reise durch die vielfältige Tenniswelt. Angefangen von den Kids unserer Ballund Bewegungsschule, über die Kleinfeld- und Midcourt-Kids, die Junioren und Juniorinnen der C-, B- und A-Jugend

bis hin zu den Leistungsmannschaften der Damen-, Herren- und Altersklassen mit Höhepunkt Nordligadamen wird alles dabei sein. Und wieder einmal wird dabei deutlich, dass in diesem Sport Spaß und Leistung gut nebeneinander Platz haben kann: "Tennis is for life".

Anschließend geht es zum gemütlichen Teil über. Kulinarisch begleitet werden wir an diesem Tag – wie schon seit Saisonbeginn – von Nesrin und Team, die viele leckerere Kleinigkeiten auf die Teller zaubern werden.

Saison-Start: Nordligadamen mit Superleistung

"Die Mädels haben seit der Wintersaison toll trainiert und in ihren ersten Spielen eine tolle Leistung gezeigt Ich freue mich für das Team. Alle haben als Mannschaft so gut gekämpft.

Keine hat aufgesteckt, so eng es auch immer war und – sie können auch Matchtiebreaks gewinnen! Mit diesem Kampfgeist ist einiges möglich!"

Trainer Steve Williams ist anzumerken, dass er stolz ist auf seine Mädels. Mit viel Elan starteten die VfL-Nordligadamen mit ihrer neuen Nummer eins Julie Ball, Ann-Sophie Funke an zwei, Stefie Reimchen an drei, Greta Ehlers an vier, Chelsea Seidewitz an fünf und Emily-Bo Meyer an sechs in die Sommersaison und holten am 1. Mai auf heimischer Anlage gegen die Damen vom SVE Wiefelstede gleich einen furiosen 8:1-Sieg. Auch gegen die Topspielerinnen vom HTV Hannover verkauften sich die Spielerinnen zuhause gut und wurden mit Unterstützung der Zuschauer für ihren 9:0-Sieg belohnt.

Ein Supereinstand zu Beginn der "englischen Wochen", denn bereits päter ging es auswärts gegen den TC an der Schirnau und am darauf folgenden Sonntag gegen den Bremerhavener TV weiter – volles Programm!

"Vier Begegnungen in zwei Wochen, das ist schon eine Herausforderung. Unsere Mädels haben trotzdem richtig gut gespielt. Mit starkem Team- und Kampfgeist haben sie auch bei drohender Niederlage zu keinem Zeitpunkt aufgesteckt und hatten auch manchmal ein wenig Pech – gerade gegen TC Schirnau, der mit sechs Spielerinnen der Leistungsklasse eins aufgelaufen ist, hätte es auch 5:4 heißen können," so Trainer Steve Williams zu den beiden Niederlagen, die







das Team beim TC an der Schirnau und in Bremerhaven einstecken musste. Bei beiden Begegnungen fehlte Stefie Reimchen, für die Michelle Oestmann sowie Zoe Michelle Schmidt nachrückten und ihre Sache sehr gut machten. Nun heißt es in den letzten beiden Begegnungen im Juni wieder Punkte zu holen, um die Spielklasse halten zu können.





Mitgliederversammlung der Tennissparte

Zu Beginn der Mitgliederversammlung gedachten die Anwesenden in einer Gedenkminute der verstorbenen Mitglieder.

In seinem Jahresbericht zeichnete Spartenleiter Rainer Dörr das Jahr 2017 noch einmal nach und gab einen positiven Ausblick auf das Jahr 2018. Insbesondere hob er die im Winter in der Oberliga und Landesliga spielenden Damenmannschaften hervor und zeichnete positive Signale im Hinblick auf die Neustrukturierung im Herren - und Jugendbereich. Hierbei unterstrich er das unermüdliche Engagement des Trainerteams mit Steve Williams, Thomas Masur und Nicole im Hinblick auf eine gute Balance zwischen Breiten- und Leistungssport sowie die gute Zusammenarbeit mit der Spartenleitung. Positiv erwähnte er die Jugendarbeit in Form von zahlreichen Schulsichtungen und dem Betreiben der Ball- und Bewegungsschule, wo die Kinder spielerisch an die Sportart herangeführt werden. insbesondere in diesem Bereich mache sich die Nachhaltigkeit der

Trainerarbeit und der Kontakt zu den Eltern bemerkbar.

Im Laufe der Versammlung verabschiedete Rainer Dörr den langjährigen Sportwart Lutz Franke aus seinem Amt und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und seine Unterstützung. Franke wird sich zukünftig neuen Aufgaben im Förderverein der Tennissparte widmen. Ihm folgen im Amt sowohl Steve Williams als auch Thomas Masur nach, die sich die anfallenden Aufgaben teilen werden. Die Spartenleitung setzt sich nach den Wahlen wie folgt zusammen:

Rainer Dörr: Spartenleiter, Detmar Rüdebusch: stellvertretender Spartenleiter und Mitgliederverwaltungswart, Karl-Heinz Gläske: Kassenwart, Steve Williams und Thomas Masur: gemeinsame Sportwarte, Nicole Nürge und Birgit Hoppenstedt: gemeinsame Jugendwarte, Christian Kaise: Schriftwart, Werher Zimmermann: Hallen- und Gebäudewart, Frauke Engels: Sportstättenwartin Außenanlage, Andrea Schoeps: Pressewartin.

Jahreshauptversammlung des Fördervereins der VfL-Tennissparte

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung begrüßte die Vorsitzende des Fördervereins Andrea Schoeps die Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Neben der Unterstützung der Tennissparte des VfL Westercelle bei den unterschiedlichen Events im Laufe des Jahres wie Saisoneröffnung, Saisonabschluss sowie bei diversen Turnieren lag und liegt dem Förderverein die Förderung der immens wichtigen Jugendarbeit sowie die dar-



aus resultierende Leistungsförderung besonders am Herzen. Dies gilt es auch im Jubiläumsjahr der Tennissparte – die Tennissparte feiert 50-jähriges Bestehen – weiter zu führen und konsequent auszubauen.

Neu im Vorstandsteam ist Lutz Franke, der einstimmig zum Beauftragten für Sponsorengewinnung gewählt wurde. Unverändert setzt sich der Vorstand weiter wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende Andrea Schoeps, stellvertretender Vorsitzender Daniel Bruderek, Kassenwartin Sandra Krueger.

Landesligadamen mit erwartetem Abstieg

Es war bereits klar: gegen den feststehenden Aufsteiger CTV konnten die VfL-Landesligadamen nicht viel ausrichten. Trotzdem zeigte das Team mit Nicole Nürge an eins, Sandra Krueger an zwei, Joelle Leihbacher an drei und der eingesprungenen Janina Nürge an vier in heimischer Halle viel Kampfgeist. Insbesondere den jungen Spielerinnen Leihbacher und Janina Nürge ist es hoch anzurechnen, dass sie wie ihre erfahreneren Mannschaftskameradinnen Nicole Nürge und

Krueger so gut es ging dagegen hielten. Aber Erfahrung und Spielklasse der CTV-Mädels ließ nicht viel zu. Chefcoach Steve Williams lobte den Einsatz: "Meine Mädels haben in dieser Saison viel lernen können. Im nächsten Jahr werden sie eine Spielklasse tiefer mit viel Selbstbewusstsein und mehr Erfahrung gut punkten können. Wir sind nicht traurig, das ist Tennis." In der Saison kamen noch Chelsea Seidewitz, Zoe Michelle Schmidt und Michelle Oestmann zum Einsatz.



Mittelstraße 31 · 29227 Celle · Telefon (05141) 8 63 68





Saisoneröffnung im Jubiläumsjahr

Ende April öffnete die Tennissparte des VfL ihre Pforten. Bei angenehmen Frühlingstemperaturen war eine Menge los auf der Westerceller Anlage. Bei einem Eltern-Kind-Doppel-Turnier hatten die Teilnehmer sowohl auf dem Kleinfeld, Midcourt und Großfeld viel Spaß miteinander – manchmal waren hier auch die Kids die "Profis" und die Eltern konnten von den vielfältigen Tipps profitieren. Aber auch sonst waren viele Mitglieder gekommen, um bei guter Stimmung miteinander die Sommersaison einzuläuten. In seiner kurzen Ansprache zu Beginn der Veranstaltung stellte Spartenleiter Rainer Dörr das 50-jährige Jubiläum der Sparte in den Mittelpunkt – ein Zeichen für Beständigkeit und Nachhaltigkeit gerade in einer Zeit, die vielen Veränderungen unterworfen ist. Auch der Tennissport muss Einiges dafür tun, attraktiv zu bleiben, die Zeit des Tennisbooms rund um Boris Becker ist schon lange vorbei. Die Sparte versucht neue Ideen umzusetzen, u. a.

mit einem neuen Online-Buchungssystem für die Tennishalle. Außerdem wird eine Boule-Anlage hinter Platz drei und vier gebaut werden. Ziel ist es, nach den Sommerferien zu starten, sodass ab Spätsommer schon die ersten Kugeln geworfen werden können.

Auch für das leibliche Wohl war gut gesorgt, denn ab dieser Saison werden im Tennisheim Speisen der syrischen und deutschen Küche von Nessi und Team angeboten. Diese Bewirtschaftung ist ein lang gehegter Wunsch Vieler, denn gerade in der Punktspielsaison und auch im Turnierbetrieb bietet sie große Flexibilität und kann auch unter der Woche gerne in Anspruch genommen werden. "Es ist immer wieder spannend und macht viel Spaß den Kids beim Spielen zuzuschauen", so Trainer Steve Williams, der sich zusammen mit Trainerkollegin Nicole Nürge über die gelungene Veranstaltung freute.

Fabian Gusic erneut Hallen-Landesmeister

Wie bereits letztes Jahr dominierte Fabian Gusic von der Tennissparte des VfL Westercelle in dieser Wintersaison bei den Landesmeisterschaften die Junioren U 16 und holte sich in Isernhagen den Landesmeistertitel.

An zwei gesetzt spielte er sich mit gerade mal drei Spielverlusten mühelos bis ins Finale und stellte damit zum wiederholten Mal seine Klasse unter Beweis. Sowohl Julius Ziebart (TC GW Gifhorn) als auch Noel Bartz und der dritte der Setzung Linus Puhl - beide vom DTV Hannover - waren chancenlos und konnten sich jeweils nur ein Spiel holen. Im Finale traf er auf die Nummer vier des Feldes, Arkadiy Kharenko vom Tennisverein Lohne, der sich seinerseits ebenfalls souveran bis ins Finale gespielt hatte. Satz eins wurde etwas enger als in den Matches zuvor (6:4), in Satz zwei ließ Gusic dann aber keinen Zweifel an seiner Überlegenheit aufkommen, brachte den Satz ohne Schnörkel mit 6:1 nach Hause und holte sich zum wiederholten Mal den Landesmeistertitel in der U 16.

Bei den Juniorinnen U 14 startete Zoe Michelle Schmidt in das Turnier. Emily Schomann vom TC Westend- Hameln konnte in Runde eins nicht viel gegen die Westercellerin ausrichten, die sich das Match souverän mit 6:1 und 6:3 holte. Leider traf sie bereits in Runde zwei auf die Nummer zwei des Feldes, Juline Vogel vom Tennisclub Verden. In Satz eins schenkten sich beide nichts bis zum 5:5.

Letztendlich machte Vogel in der Folge weniger Fehler und holte sich den Satz mit 7:5.

Auch Satz zwei ging danach leider ebenfalls an die Spielerin aus Verden.

In der U 16 holte sich Chelsea Seidewitz in einem interessanten Erstrundenspiel gegen Jale Kniepen vom TV Sösetal-Förste den Sieg mit 6:4 und 6.3. Wie Zoe Michelle Schmidt traf auch sie bereits in Runde zwei auf die Nummer zwei des Feldes und spätere Vizemeisterin Sophie Greiner vom TC GW Gifhorn. Hier fand Seidewitz erst in Satz zwei ins Spiel hinein, musste aber letztendlich ihrer

Gegnerin zum Sieg gratulieren. "
Es ist schon etwas Besonderes,
bei den Landesmeisterschaften dabei zu sein. Mehr kann
man nicht lernen, wenn man
gegen so gute Gegner spielen

darf. Unsere Kids haben sich gut verkauft ", so Chefcoach Steve Williams.



Erfolgreich beim Heide-Wümme-Cup

Die NTV-Region Südheide richtete zum Jahresende 2017 im Jugend und Nachwuchsbereich den Heide-Wümme-Cup aus. Mit 142 TeilnehmerInnen aus verschiedenen Tennisregionen in den Altersklassen U 12, U 14, U 16 und U 21 war das Turnier gut besucht, so dass die Matches in den Tennishallen in Bergen, in Nienhagen, beim VfL Westercelle und im Tenniscenter Südheide in Groß Hehlen ausgetragen wurden.

Vom VfL Westercelle vertraten in der U 12 Clara Neumann und Leni Lechner die Westerceller Farben – leider war für beide trotz guter Leistung bereits nach Runde eins Schluss.

In der U 16 spielte sich die an drei gesetzte Zoe Michelle Schmidt bis in das Finale. Im Halbfinale besiegte sie Nina Cantow von der Celler Tennisvereinigung mit 6:1 und 6:4. Diese hatte ihrerseits zuvor die Nummer eins des Feldes ausgeschaltet. Im Finale traf Schmidt auf die Nummer zwei des Feldes, Joana Mindermann von der TG Uesen. Es

sollte ein spannendes Match werden, der erste Satz ging im Tiebreak an Schmidt, den zweiten verlor die Westerceller Spielerin deutlich, während der Matchtiebreak knapp 10:7 Inelle an Minder-Leihbacher mann ging. Aber auch

Arbeitseinsätze Spaß!

Michelle Oestmann zeigte eine starke Leistung. Nach einem glatten Sieg in Runde eins und einem starken Drei-Satz-Match im Viertelfinale scheiterte sie erst knapp nach drei Sätzen im Halbfinale gegen die spätere Siegerin Mindermann.

Auch die Dritte im Bunde in dieser Altersklasse, Joelle Leihbacher, zeigte eine super Leistung und holte sich nach dem Aus in der Hauptrunde den Sieg in der Nebenrunde. Dabei schaltete sie sowohl die Nummer eins als auch die Nummer vier des Hauptfeldes aus, die auch in der Nebenrunde starteten.

In der U 21 spielte sich Ann-Sophie Funke bis ins Viertelfinale, das sie nur knapp in drei Sätzen verlor. Ebenfalls in dieser Altersklasse startete Chelsea Seidewitz, die gleich zu Beginn leider auf die Zwei des Feldes traf. "Unsere Mädels haben alle Superleistungen gebracht und viel Kampfgeist gezeigt. Es hat Spaß gemacht, zuzuschauen. ", so Trainer Steve Williams zufrieden.

Viel Spaß beim Arbeitseinsatz



Turniersieg in Bremen für Zoe Michelle Schmidt

Direkt nach den Landesmeisterschaften ging es für die Westerceller Spielerin Zoe Michelle Schmidt (rechts neben Noemi Böske) direkt zu den Brinkum Indoor Open nach Bremen.

Den positiven Schwung durch die Teilnahme an den Landesmeisterschaften konnte sie gut ins U14 Turnier nach Bremen mitnehmen.

Mit nur zwei Spielverlusten spielte sie sich souverän bis ins Finale, in dem sie auf eine gute Tennisbekannte, Noemi Sarah Böske vom TC Lilienthal traf. Auch hier behielt sie die Oberhand und siegte mit 6:0 und 6:3.



Herren halten die Klasse

Das Team mit Felix Dörr, Rene Kahre, Daniel Bruderek, Artur Deister, Tim Lohse, Linnart Lechner und Timo Nürge haben sich in der Wintersaison durch etliche auch krankheitsbedingte Widrigkeiten auf Platz drei der Tabelle gehalten und schlagen auch im nächsten Jahr in der Regionsliga auf.



Tennissparte siegt bei Regionsmeisterschaften

"Das war ein tolles Wochenende für unsere Jugendlichen, gleich drei Siege und eine Vizemeisterin, besser kann es fast nicht laufen," so Steve Williams, Westerceller Chefcoach.

Bei den Regionsmeisterschaften der Jugend siegten in der U 14 Zoe Michelle Schmidt, Vize-Regionsmeisterin wurde Michelle Oestmann, Regionsmeisterin in der U 16 wurde Chelsea Seidewitz. Und Fabian Gusic, der für MTV Eintracht Punktspiele absolviert, aber weiter im VfL bei Steve Williams trainiert, wurde U21-Titelträger.

Chelsea Seidewitz gewann bei den Juniorinnen U 16 zunächst ihre Gruppe ohne Spielverlust. Im Halbfinale traf sie dann auf Katharina Gratzfeld vom TC Rot Weiß Celle – auch hier marschierte sie zu Null durch. Marit Bartsch von der CTV bekam es im Finale mit einer hoch motivierten Gegnerin zu tun. Auch hier ließ Seidewitz keine Zweifel an ihrem Sieg aufkommen.

Ähnlich souverän gestaltete sich bei den Juniorinnen U 14 der Auftritt von Zoe Michelle Schmidt. Auch sie gab bis ins Finale keine Spiele ab. Dort traf sie auf ihre Vereinskameradin Michelle Oestmann, die ihr nach einem guten Match zum Sieg gratulieren musste. Zuvor hatte Schmidt auch Leni Lechner, ebenfalls VfL Westercelle, die sich bis ins Halbfinale spielte, aus dem Rennen geworfen. In der gleichen Altersklasse starteten auch die Westerceller Spielerinnen Johanna Gerlach und Pia Wilke, die allerdings mit dem Titelkampf diesmal nichts zu tun hatten, wie auch Clara Neumann in der U 12.

In der U 21 marschierte Fabian Gusic ohne Spielverlust bis ins Finale. Auch Luca Peters von der CTV konnte ihn im Halbfinale nicht aufhalten. So kam es im Finale zum wiederholten Aufeinandertreffen mit Justus Fischer, ebenfalls von der CTV. Hier spielte Gusic weiterhin souverän auf und holte sich mit 6:2 und 6:2 klar den Titel.

Zoe Michelle Schmidt gewinnt die U 14 beim 35. Celler Hallenturnier in Groß Hehlen

Beim 35. Celler Hallenturnier mit Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebietstarteten auch sechs Talente vom VfL Westercelle.

In der U 14 ging Zoe Michelle Schmidt an den Start – nach klaren Siegen in ihren ersten beiden Matches traf sie im Halbfinale auf Nike Tümmers vom Tennisclub Verden. Den Matchtiebreak entschied sie mit 12:10 für sich. Auch im Finale ging es gegen Amelie Worring von Rot-Weiß Berlin ähnlich eng zu: erster Satz verloren, zweiter Satz knapp gewonnen. Im Matchtiebreak lag sie schon 1:5 zurück: "Da hab ich innerlich mit mir geschimpft, danach ging es dann besser!" Zoe drehte den Matchtiebreak und gewann 10:6 zum Sieg in der U 14.

In der **U** 16 starteten in diesem Jahr mit Michelle Oestmann und Chelsea Seidewitz gleich zwei Westerceller Spielerinnen. Während Michelle leider nicht über Runde eins hinweg kam, spielte sich Chelsea bis ins Halbfinale. Dort traf sie auf die spätere Siegerin Laura Stamereilas vom Oldenburger Tev, der sie den Sieg überlassen musste.

Bei den **Damen** vertraten Greta Ehlers und Ann-Sophie Funke die Westerceller Farben. Ehlers traf in ihrem ersten Spiel auf die ehemalige Westercellerin Annica Betz. Das Match gestaltete sich ausgeglichen, so dass erst der knappe Matchtiebreak mit 14:12 die Entscheidung für Ehlers brachte. Leider war im nächsten Spiel nach engem ersten Satz gegen die Nummer eins des Feldes Laura Bente vom DTV Hannover Schluss.

Ann-Sophie Funke spielte ein starkes Turnier. Im Halbfinale hielt sie in einem tollen Match gegen Jennifer Wacker vom CTV (Nr. 110 Deutsche Rangliste) gut mit, nach einem engen 4:6 im zweiten Satz musste sie der späteren Turniersiegerin allerdings den Sieg überlassen.

Bester Celler bei den Herren war der für den MTV Celle startende Fabian Gusic. Gusic spielt schon seit dem Sommer Punktspiele für den MTV, trainiert aber weiterhin unter der Westerceller Fahne bei Cheftrainer Steve



Williams. Nach klaren Siegen in den ersten Runden traf er im Viertelfinale auf die Nummer vier des Feldes Jan Heine vom Oldenburger TeV, das Match ging deutlich mit 6:3 und 6:1 an Gusic. Im Halbfinale traf er auf den vier Jahre älteren Linus Holthey (Buchholz), der sich das Match holte – "Schade dass Fabian wegen einer leichten Rückenverletzung sein Spiel nicht durchziehen konnte", so Trainer Steve Williams.



TURNEN/GYMNASTIK im VfL Westercelle



Nordic-Walker erkunden Hamburg

Das Ziel des diesjährigen Ausflugs der Nordic-Walker am 17. Mai war wieder bestens organisiert von Renate und Rolf Naujok. Die Gruppe von 34 Teilnehmern fuhr zunächst mit dem Metronom nach Hamburg.

Dann ging es mit der U-Bahn weiter, um von der Plaza der Elbphilharmonie die gigantische Aussicht auf Hafen und Stadt zu bewundern. Leider hatte sich die am Morgen noch hell strahlende Sonne hinter Wolken versteckt und es wehte ein kühler Wind.

Mit einer Fähre erreichten wir die Landungsbrücken und mit einer weiteren die Station "Altoner Fischmarkt". Ein kleiner Fußmarsch brachte uns zum "Fischerhaus", dem größten Fischrestaurant Hamburgs, wo

wir uns die vorbestellten Gerichten schmecken ließen. Leider erfüllte sich nicht unser Wunsch, dass danach wieder die Sonne zum Vorschein kommt, wie eigentlich die Vorhersage angekündigt hatte.

Nach dem Essen stiegen wir wieder in eine Fähre, die uns zunächst in circa 20 Minuten nach Finkenwerder brachte, wo wir umstiegen in die nächste Fähre nach Teufelsbrück. Jetzt ging es mit dem Bus weiter zur Station S-Blankenese und wir hatten Glück, dass die gesamte Truppe im Bus Platz hatte,

so auch zur anschließenden Weiterfahrt in dem Kleinbus, der uns durch die engen Gassen von Blankenese an kleineren und größeren schmucken Villen vorbei zur Station Waseberg brachte. Von dort erreichten wir zu Fuß die höchste Erhebung Hamburgs, den Süllberg, mit dem exquisiten Restaurant. Leider konnten wir nicht – wie geplant - im Biergarten sitzen. Die herrliche Aussicht unter anderem auf das Airbuswerk konnten wir dennoch genießen.

Gestärkt mit Kaffee und Kuchen ging es zu Fuß wieder zur Haltestelle des Kleinbusses, der uns aber diesmal nicht alle zusammen mitnehmen konnte. So erreichten wir in zwei "Schüben" die S-Bahn-Station Blankenese und gemeinsam fuhren wir mit der S-Bahn zum Hauptbahnhof. Da war denn noch Zeit für ein Fischbrötchen oder eine andere Stärkung bis der Metronom über Uelzen nach Celle abfuhr. Müde, aber voller interessanter Eindrücke erreichten wir kurz vor 21 Uhr Celle.

Es herrschte Einigkeit, dass dieser Tag ein tolles Erlebnis war, das keiner so schnell vergessen wird. Renate und Rolf gilt unser aller Dank für die perfekte Organisation, die sich darin zeigte, dass der Zeitplan bis ins Detail passte.

Ilse Niedermeyer*, PW Tu/Gym



FARID ATTAI

Neue Str. 22 – 29221 Celle – Tel. 0 51 41 9 74 46 55 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00 –18.00 Uhr /Sa. 9.00 –13.00 Uhr

"ÜL" der Turn-/Gymnastiksparte vorgestellt

In einem weiteren Kapitel möchte die Pressewartin der Sparte Turnen/Gymnastik, Ilse Niedermeyer, engagierte Frauen und Männer vorstellen, die als geprüfte Übungsleiterinnen und -leiter die VfL-Mitglieder mit ihrem abwechslungsreichen Programm für jeden Geschmack begeistern.

Yvonne Mohs Spartenleitung Turnen/Gymnastik

Im Jahr 2003 kam Yvonne mit ihrer Familie nach Celle und suchte für Ihren Sohn Fynn eine Kinderturngruppe. "Diese hab ich beim VfL Westercelle bei Christa Schütze gefunden. Mein Sohn und ich hatten immer viel Spass am Ausprobieren von neuen Aufbauten. Einmal in einem solchen Kurs gefangen, kommen die Geschwister automatisch mit zum Turnen. Nach einigen Jahren als "nur" Teilnehmer am Kinderturnen kam Christa auf mich zu und fragte, ob ich das Turnen übernehmen wollte, da sie als Übungsleiter eine Gruppe für ältere Kids ins Leben rufen wollte. Nach erstem Zögern - ich war schwanger mit Nils - habe ich dann mit einer Freundin zusammen, das Turnen übernommen. Das ist nun auch schon zehn Jahre her. Die Altersstrukturen der Gruppen haben sich immer mal wieder geändert. Im Laufe der Zeit wurde ich von den Eltern angesprochen, ob ich ein Turnen für nach dem Alter von vier Jahren anbieten könnte – das mache ich noch gern bis heute."

In der letzten Spartenversammlung am 23. November 2017 wurde Yvonne einstimmig zur



1. Vorsitzenden der Sparte Turnen/Gymnastik gewählt und löste somit Christiane Prahst in diesem Amt ab. Die Sparte mit vielen Untergruppierungen ist die mitgliederstärkste im Verein, und da die Position 2. Vorsitzender nicht besetzt ist, ist das für Yvonne eine große Herausforderung.

Yvonne betreut Montags von 15.30 bis 16.40 das Kinderturnen für die Kleinen (1 bis 4 Jahre) mit den Eltern, und von 16.45 bis 18 Uhr kommen die Kinder von 4 bis 6 Jahren ohne Eltern. Damit es allen Spaß macht und sie gerne kommen, denkt sich Yvonne Spiele und Bewegungsabläufe aus, die die Kinder spannend finden und auch ein wenig fordert. So "trainieren" wir mit jedem Kind ab

vier Jahren für das "Mini-Sportabzeichen" und bestehen locker die Prüfung nach Ostern. Die Kids finden diese Herausforderung toll und sind immer ganz stolz auf das erreichte

Yvonne wurde im Juni 1973 in Dessau (Sachsen-Anhalt) geboren und kam 2003 nach Celle. In ihren erlernten Beruf als Dipl.-Kffr. ist sie im Bereich Controlling tätig.

Yvonne ist verheiratet und hat drei Kinder, die alle im VfL aktiv sind: die Söhne Fynn (14) und Nils (10), sowie Tochter Nele (12) in den Sparten, Judo, Fussball und Handball

Neben Ihren zahlreichen Aufgaben sollen auch ihre Hobbies: Reisen, unterwegs sein, Lesen nicht zu kurz kommen und somit der Spaß am Leben einen wichtigen Stellenwert behält.

Petra Andrä, Übungsleiterin Sport in der Rehabilitation und Prävention

Petra kam Anfang 2013 in den VfL Westercelle, ist aber schon seit ca. 15 Jahren Übungsleiterin. Die Qualifikationen als ÜL B hat sie erworben für Sport in der Rehabilitation (Sport in Herzgruppen, Sport bei Diabetes, Sport bei Wirbelsäulenerkrankungen/ Osteoporose) sowie Sport in der Prävention

(ÜL P Prävention HuB/HKT).

Entsprechend bietet sie am Dienstag Übungsstunden im Gymnastikraum der Nadelbergschule an und zwar von 15.30 bis 16.30 Osteoporose-Prävention, von 16.30 bis 17.30 Rehasport und von 17.30 bis 18.30 Gymnastik unter dem Motto "Tu du dir gut".

1965 in Hamburg geboren, kam Petra 1993 nach Celle, da ihr Mann aus Celle stammt. Sie ist gelernte Speditionskauffrau und Grafikdesignerin und war sowohl in Hamburg, wie auch in Braunschweig tätig. Jetzt ist sie in der Physiopraxis Riemke als Funktionstrainerin tätig.

Seit 1994 ist Petra verheiratet und hat einen 20-jährigen Sohn. Auch in ihrer Freizeit frönt Petra ihrer Leidenschaft zum Sport, bewegt sich gerne im Freien, fährt u.a. Fahrrad und beschäftigt sich mit Gartenarbeit.





Achim Sennhenn-Oetken, Übungsleiter C für "Haltung, Bewegung und Herz-Kreislauf"

Achim ist 1993 in den VfL Westercelle eingetreten und hat im gleichen Jahr die Ausbildung zum Übungsleiter C "Sport Allgemein" abgeschlossen. Seit 2012 ist er zusätzlich Übungsleiter C für "Haltung, Bewegung und Herz-Kreislauf".

Er betreut das Herren-Senioren-Training

am Donnerstag um 19 Uhr in der Nadelberghalle. Außerdem bot er kürzlich den Kurs Faszien-Training in der Nadelberghalle an.

Weiterhin bringt sich Achim viel in die Vereinsarbeit des VfL ein. So betreut er die beiden vereinseigenen Busse und organisiert ihre Zuweisung an die jeweiligen Sparten.

Achim wurde am 1. Juli 1961 in Ringgau (Nordhessen) geboren und wohnt 1993 in Celle, weil er nach Faßberg versetzt wurde.

Seine berufliche Laufbahn absolvierte Achim bei der Bundeswehr als Berufssoldat und ist inzwischen pensioniert. Achim ist verheiratet mit Ulrike Oetken; die beiden haben zwei bereits erwachsene Kinder: Tochter Bente (26) und Sohn Andres (25). Letzterer ist ebenfalls im Verein und feiert Erfolge als Tischtennisspieler. Natürlich betätigt sich Achim auch in seiner Freizeit sportlich mit Laufen, Tischtennis, sowie Segelfliegen.



Ilse Niedermeyer, Pressewartin der Turn- und Gymnastiksparte

Seit und neun Jahren steht unter Beiträgen im ECHO, WiW oder auch der CZ mein Name. Schon vor einiger Zeit hat man mich gebeten, etwas zu meiner Person zu schreiben.

Im August 2008 bin ich von Zellhausen (zwischen Offenbach und Aschaffenburg) nach Celle gezogen, um näher bei meiner Familie zu sein. Ich habe eine Tochter (52 Jahre), die einen Celler geheiratet hat und eine Enkeltochter (16 Jahre). Außer ein paar Freunden von ihnen kannte ich in Celle niemand. So bin ich zum im Jahr 2009 in den VfL Westercelle eingetreten und mache seitdem aktiv mit in den Sparten Turnen/Gymnastik (Nordic Walking) und Tanzen (Geselliges Tanzen und seit April 2011 Linedance).

In der Spartenversammlung Turnen/



Gymnastik im Jahr2010 wurde ich auf die vakante Stelle des Pressewarts gewählt. Obwohl ich in der Schule nie gerne Aufsätze geschrieben habe, macht mir dieses Amt viel Spaß. Geboren wurde ich Anfang März 1939 in Nürnberg und habe während des Krieges etliche Bombenangriffe miterlebt. Nach meinem Realschulabschluss lernte ich im Labor einer Industriefirma als Physikalisch-Technische Assistentin und arbeitete bis zur Geburt meiner Tochter in Forschungslabors mehrerer Großfirmen (u. a. Siemens in Erlangen). Später habe ich als Sekretärin und Buchhalterin bis zum Rentenalter in der Firma meines Mannes mitgearbeitet.

Meine Hobbies sind neben den sportlichen Aktivitäten im Verein noch Square Dance und Schwimmen, sowie Reisen. Ich gehe regelmäßig ins Theater und höre gerne klassische Musik.













*** 24 h Notdienst, Rohrbrüche, Leckortung ***



Westfeld 8 29227 Celle 27 85 90

Kompetenter Partner rund um die gesamte Haustechnik

Elisabeth Rehwinkel ist nicht mehr unter uns

Wir mussten Abschied nehmen von Elisabeth Rehwinkel. Viele Westerceller kannten sie und ihren historischen Hof im alten Zentrum unserer Ortschaft. Der Familienname war bundesweit bekannt, denn ihr Schwiegervater war von 1959 bis 1969 Präsident des deutschen Bauernverbandes. Auch Elisabeth engagierte sich im Landvolk und war viele Jahre bis ins hohe Alter Vorsitzende der Landfrauen in Westercelle.

Sie engagierte sich in unserer Kirchengemeinde und gehörte 12 Jahre lang dem Kirchenvorstand an.

Als Mitglied im VfL Westercelle trieb sie Gymnastik und war seit Gründung unserer Walkinggruppe am Donnerstagvormittag vor 10 Jahren mit dabei. Als älteste Teilnehmerin in der Gruppe war Elisabeth uns immer ein Vorbild mit ihrer Fröhlichkeit, ihrem Humor, ihrer Disziplin, ihrem Engagement, ihrer Zufriedenheit und ihrer Bescheidenheit.

Über der Traueranzeige der Familie stand der Liedvers von Paul Gerhardt "Geh" aus mein Herz und suche Freud". Das waren nicht nur passende Worte für ihren Glauben, sondern auch ein Motto für ihr Walken. Sie liebte es in der Natur zu laufen und – je nach Befind-



lichkeit – für sich alleine oder auch die Nähe zu anderen zu suchen. Wenn sie einmal beim Walken verhindert war, entschuldigte sie sich vorher. In der Gruppe kamen aber sofort Fragen: Wo ist denn Elisabeth?

Elisabeth war trotz ihres Alters moderner Technik aufgeschlossen. So versandte sie schon Mitteilungen von ihrem I-Pad, als wir noch gar nicht an ein Smartphone dachten.

Bei zweifelhafter Wetterlage konnte sie uns über ihre Wetterapp überzeugend erklären, dass der schon Regen vorbeiziehen wird.

An ihrem 80. Geburtstag hatte sie uns zu sich eingeladen. Hier demonstrierte sie uns Staunenden ihren Rasenmähroboter. Später zeigte sie uns stolz ihr neues Auto, das mit moderne Hybridantriebstechnik versehen war.

Als ihre Kräfte nachließen und sie nicht mehr mit uns walken konnte, nahm sie trotzdem gerne an unseren Sonderveranstaltungen teil oder sie kam mit ihrem selbstgebackenen, unschlagbar guten Apfelkuchen nach dem Walken zum üblichen Kaffeetrinken.

Zuletzt war sie – 11 Tage vor ihrem Tod – auf unserer Jahresabschlussfeier und fühlte sich wie immer sehr wohl.

Und noch im Tod waren ihr andere wichtiger als sie. So war es ihr Wille, auf Blumen und Grabschmuck zu verzichten und stattdessen dem Hospizhaus eine Spende zukommen zu lassen. Dem sind wir gerne nachgekommen.

Liebe Elisabeth, alle Walker der Gruppe am Donnerstagvormittag werden dich in ständiger Erinnerung behalten und wir sagen noch einmal: Danke! Renate und Rolf Naujok

Übungsleiter im VfL Westercelle



TANZEN im VfL Westercelle

Tanzfest in Faßberg mit Westerceller Teilnahme



Die Gruppe "Erlebnis Tanz" von Lilly Koch fuhr mit 10 Tänzerinnen und Tänzern am 8. Mai 2018 zum Tanzfest nach Faßberg.

Dieses Tanzfest wird seit einigen Jahren veranstaltet. Es kommen viele Gruppen aus Niedersachsen, so dass es meistens über 100 Tänzer und Tänzerinnen sind, die viel Spaß am gemeinsamen Tanzen haben. Da die Tänze den Tanzleiterinnen vorab mitgeteilt werden, können sie in den Gruppen schon mal geübt werden. Zusätzlich werden sie bei der Veranstaltung von den anwesenden Übungsleitern erst vorgetanzt und beim Tanzen angesagt. Es waren diesmal so viele Teilnehmer dabei, dass in zwei Gruppen aetanzt werden musste. Allen hat es viel Spaß gemacht und man lernt so auch andere Gleichgesinnte kennen. Zwischendurch gab es reichlich Kaffee oder Tee und leckeren Kuchen. Als besonderes Highlight gab es eine Tombola um die GEMA-Gebühren zu finanzieren. Viele konnten sich über sinnvolle oder auch witzige Gewinne freuen.

Ilse Niedermeyer



Niedersachsencup: Begeisterung pur

Mit dem Westerceller Niedersachsencup verhält es sich anscheinend wie mit gutem Wein: Je älter, desto besser. Die fünfzehnte Auflage des traditionellen Jugendturniers im Westerceller Sportpark setzte neue Maßstäbe, sowohl sportlich als auch organisatorisch – auch, wenn die Westerceller Jugendmannschaften am vergangenen Wochenende leer ausgingen.

Hunderte Zuschauer, Fußballer und Eltern hatten am zweiten Mai-Wochenende bei bestem Wetter den Weg zum Westerceller Sportplatz gefunden, auf dem an beiden Tagen insgesamt 92 Mannschaften gegeneinander antraten. Vor dem zweiten Turniertag am Sonntag wurde dieser zum Nabel der Jugendfußball-Welt ausgerufen: Die Jugendmannschaften von der U7 bis zur U12/U13 kamen nicht nur aus Niedersachsen, auch andere Bundesländer waren vertreten.

Besonders erfolgreich waren dabei Mann-

schaften aus Hannover: Mit der JSG Hannover West in der U8 und dem Bundesliga-Nachwuchs von Hannover 96 in der U10 machten sich zwei Pokale mit auf den Heimweg in die niedersächsische Landeshauptstadt. In der U7 triumphierte die JSG Dreiflüssestadt aus Hann. Münden, der VfB Oldenburg in der U11. Die älteste Klasse des Turniers (U12/U13) schloss der MTV Soltau als Sieger ab. Der Turniersieger der U9-Runde kam hingegen aus Sachsen-Anhalt: Gleich bei seiner ersten Turnierteilnahme präsentierte sich der

1. FC Magdeburg stolz mit dem Pokal.

Lediglich am Samstag kam es zu Engpässen beim Turnierplan, da eine Mannschaft kurzfristig abgesagt hatte. "Diese 91 Mannschaften zu koordinieren ist fast schon eine Lebensaufgabe", verdeutlichte Turnierleiter René de Waardt die Schwierigkeit der Planung. Am Sonntag konnte ein ähnliches Szenario verhindert werden, indem die JSG Altes Land kurzfristig nachrückte.

Am Muttertag galt Spartenleiter Christopher Menge als Rettungsanker für viele Kinder: Als Menge nach der Siegerehrung ausrief, die Schützlinge könnten sich für ihre Mutter eine Rose abholen, sah er sich innerhalb von Sekunden von zahlreichen Bewerbern um die Geschenke umzingelt, ehe diese an die gerühr-









ten Mütter weitergereicht wurden.

Auch wenn der sportliche Erfolg für den Lokalmatador ausblieb, ein erfolgreiches Wochenende durchlebte die Fußball-Sparte des VfL allemal, wie de Waardt erläuterte: "Man arbeitet lange auf so ein Turnier hin und besser konnte es nicht laufen." Der Turnierleiter sprach von einem mustergültigen Turnier – eine Aussage, der sich nicht nur zahlreiche Trainer und Zuschauer anschlossen, sondern auch Spielleiter Sebastian Paschke: "Die orga-

nisatorischen Angelegenheiten haben super funktioniert, wir haben ein durchweg positives Resümee gezogen."

Einen großen Anteil daran hatten die zahlreichen Helfer: "Wir hatten ein gutes Team und es war gut, dass wir es so breit aufgestellt haben", freute sich Paschke, ehe de Waardt einen großen Dank aussprach: "Ich verneige mich vor dem Orga-Team und den vielen Freiwilligen. Ohne die fleißigen Helfer wäre das Turnier nicht

möglich gewesen."

Denn diese wurden an jeder Ecke gebraucht: Ob bei der Verpflegung, der Hüpfburg, dem Fußball-Dart oder der großen Tombola, die mit insgesamt 1.200 Preisen einen neuen Rekord aufstellte, erklärten sich Freiwillige aus dem Westerceller Umfeld bereit, das Jubiläum des Turniers mit Leben zu füllen – und das Weinfass mit der Nummer fünfzehn zu einem besonders ge-





Mit dem Fußball gegen Fremdenhass

Alleine ist es schwierig, ein klares und weitreichendes Zeichen zu setzen. In Westercelle waren es am Maifeiertag daher rund fünfzig Kinder, die sich mit ihrer Begeisterung für den Fußball gegen Rechtsextremismus, Diskriminierung und Fremdenhass einsetzten. Die Fußball-Sparte des VfL Westercelle machte dies im Rahmen des Aktionstages "Kicken gegen Rechts" möglich.

Bei zahlreichen Stationen konnten die jungen Kicker ihr Geschick am Ball zeigen und die beim Fußball verkörperten Werte vermitteln. "Für die Kinder spielen dabei Hautfarbe, Herkunft oder Religion keine Rolle", attestierte Spartenleiter Christopher Menge den Kindern daher eine Vorbildfunktion.

"Bei den gesellschaftlichen Entwicklungen ist es wichtig, immer wieder ein Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen", so Menge anschließend. Ohne die Hilfe zahlreicher Unterstützer wäre dies jedoch nicht möglich gewesen. Neben dem Engagement einiger VfL-Jugendtrainer sorgten der Förderverein des VfL Westercelle sowie zahlreiche Sponsoren wie die Sparkasse Celle für die Veranstaltung des Aktionstages, ganz besonders jedoch für die Bereitstellung der Hauptattraktion. Auf dem B-Platz des VfL wurde ein Soccer-Cage eingeweiht, den die zahlreichen Teilnehmer in spannenden Duellen sofort ins Herz schlossen. "Ich habe gesehen, wie gut so ein Soccer-Cage bei den Kindern ankommt. Da dachte ich mir, so etwas brauchen wir in Westercelle", erklärte Initiatorin Kathrin Fün-



deling vom Förderverein.

An diesen sowie die weiteren Sponsoren richtete sich der Dank von VfL-Jugendleiter Marc Siegesmund: "Ich möchte mich bei den Sponsoren und dem Förderverein bedanken, dass sie diesen Soccer-Cage für den VfL Westercelle möglich gemacht haben." Dieser solle nun regelmäßig zum Einsatz kommen: "Dadurch können wir die Westerceller Spieler technisch im Zweikampf noch besser schulen", freute sich Siegesmund. Dabei solle stets ein neues Zeichen gegen Rechtsextremismus gesetzt werden - das Projekt, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" gefördert wurde, hat dazu erfolgreich den Grundstein gelegt.

Fahrschule kann auch Spaß machen...

Fahrschule drive and fun

Wathlingen – Altencelle – Celle Infos unter 0162-9408884 oder unter www.fs-driveandfun.de



"Kleinigkeiten haben den Ausschlag gegeben" – Schwarz-Gelb leckt nach Abstieg die Wunden

Es hätte am Ende schon ein Wunder gebraucht, um das langersehnte Ziel des VfL Westercelle zu realisieren. Trotz aller Restchancen und verbleibenden Hoffnungen auf den Klassenerhalt in der Landesliga musste die erste Herren-Mannschaft nach der 2:1-Niederlage gegen den MTV Treubund Lüneburg anerkennen, dass die Premierensaison in der sechsten Liga vorerst die einzige bleiben wird. Mit 32 Punkten aus 30 Spielen stand als Tabellenvorletzter der Abstiea fest.

Beim Trainerteam des VfL schaut man mit gemischten Gefühlen auf die vergangenen Monate zurück. "Es war für alle Beteiligten eine gute Erfahrung", ist sich Heiko Vollmer sicher. "Es ist aber ärgerlich, dass wir die Klasse nicht gehalten haben, da wir in den meisten Spielen gut mithalten konnten." Trainerkollege Axel Güllert schließt sich dieser Auffassung an: "Im Endeffekt hat nicht viel gefehlt, Kleinigkeiten haben den Ausschlag gegeben."

Bei der Frage nach den Gründen fällt es dem Trainerteam schwer, einen Hauptgrund für den negativen Saisonverlauf auszumachen, eine Sache kristallisiert sich jedoch heraus: "Wir waren natürlich unerfahren, was die Landesliga betrifft", so Güllert über die mentalen





Gründe, die Vollmer fortführt: "Uns hat die Erfahrung und Abgeklärtheit gefehlt, individuelle Fehler haben dann den Ausschlag gegeben." Verbesserungspotenzial sieht der Trainer zudem im Offensivbereich, die Durchschlagskraft nach vorne habe gefehlt. Mit 40 Toren teilt man sich mit Nachbarn aus dem Tabellenkeller das Prädikat für die zweitschwächste Offensive der Liga, ebenso wie mit Ritterhude das zweitschlechteste Torverhältnis.

Gerade in den Duellen gegen die Mitbewerber um den Klassenerhalt zum Saisonende blieben die erhofften Ergebnisse aus, so dass am letzten Spieltag nur noch eine unwahrscheinliche Kombination von Ergebnissen für den Fortbestand in der Landesliga gesorgt hätte. Je näher das Saisonende kam, desto bedrohlicher wurde die Tabellenkonstellation. Laut Güllert hätte es gar nicht so weit kommen müssen: "Wir haben über die ganze Saison hinweg Punkte liegen gelassen, dann war natürlich zum Schluss die Drucksituation da."

Nun richtet man den Blick an der Wilhelm-Hasselmann-Straße in Richtung der neuen

Saison, in der man die gesammelten Eindrücke in der Bezirksliga nutzen möchte. "Die Landesliga hat natürlich eine ganz andere Qualität: das Tempo, das sehr gute Spielniveau, das konsequente Ausnutzen von Fehlern. Viele unserer Spieler haben davon profitiert", schildert Vollmer die positiven Eindrücke der Saison. "Jeder Spieler hat sich in allen Bereichen ein Stück weiterentwickelt und etwas mitgenommen, auch Heiko und ich", bestätigt Güllert den Lernprozess. "Das ist etwas, was man für die kommende Saison mitnehmen kann."

Text: Noah Heinemann

Historische Titelverteidigung beim Kita-WM-Cup

Kurz vor Start der Fußball-Weltmeisterschaft fragen sich viele Fußballfans, ob die deutsche Nationalmannschaft den Titel verteidigen kann. "Die Mannschaft" kann sich dabei eine Scheibe von der Kita Kapellenberg abschneiden – beim Kita-WM-Cup des VfL Westercelle triumphierte die Kindertagesstätte aus Celle bereits zum zweiten Mal in Folge. Als spanisches Team ließen die jungen Fußballerinnen und Fußballer ihren Gegnern keine Chance: Zweiundzwanzig erzielte Tore stehen einem einzigen Gegentreffer gegenüber.

Wie auch bei der WM 2014 blieb dem argentinischen Team nur der zweite Platz übrig, doch die Kita aus Groß Hehlen darf sich freuen, als einziges Team gegen den Turniersieger getroffen zu haben. Auf das Treppchen hat es zudem die Kita Christuskirche in ihrer Rolle als Brasilien geschafft. Nur knapp konnte man sich gegen die Kita Winsen durchsetzen, welche als Nigeria auf dem vierten Platz folgt. Die Plätze fünf bis sieben komplettieren die Kitas aus Oldau (England), Lebenshilfe (Deutschland) und Bröckel (Schweden).

Doch eigentlich waren am Turniertag alle Teilnehmer Gewinner, denn nicht nur die Kinder spielten begeistert mit: "Wir hatten richtig Glück mit dem Wetter", freute sich Turnierorganisator Matthias Paschke. "Obwohl ein Gewitter angesagt war, kam dann die Sonne raus." Parallel zum wolkenlosen Himmel sorgten die zahlreichen Eltern und Fans mit ihrer Kreativität für WM-Stimmung.

Auch wenn es sportlich nicht so richtig lief, ging die Kita aus Bröckel nicht mit leeren Händen nach Hause. Die "Schweden" erwiesen sich als besonders faire Mannschaft und erfüllten damit das Motto der Sparkasse "maxxymal fair", wie es eindrucksvoll auf den Trikots zu lesen war, in vollem Umfang. Zur Belohnung gab es neben dem Applaus

der zahlreichen Teams und Zuschauer einen Pokal. "Trotz der Niederlagen waren die Kleinen hochmotiviert dabei. Das unterstreicht, dass es nicht darum geht, Spiele zu gewinnen, sondern Spaß zu haben", erklärte Paschke die Entscheidung.

Neben den Kindern auf dem Spielfeld harmonierten auch die Organisatoren, bestehend aus dem VfL Westercelle und dessen Förderverein, dem Kirchenkreis Celle sowie der Sparkasse Celle, untereinander. "Wir wollen weiterhin auf diese tolle Kooperation setzen", lässt Paschke dabei auf weitere gemeinsame Veranstaltungen hoffen.

Text: Noah Heinemann

Gerd Bruderek Steuerberater

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse
- · Betriebswirtschaftliche Beratung
- · Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Einkommensteuererklärungen

Telefon: 0 51 41 / 33 05 76 Telefax: 0 51 41 / 33 05 78 Wittinger Straße 59, 29223 Celle stb.bruderek@t-online.de

Lukas Brinkop: Serienvereinsmeister

Im Januar wurden die Vereinsmeisterschaften des VfL Westercelle ausgespielt. In 4 Gruppen wurde um die Qualifikation zu den verschiedenen Klassen gespielt. Dabei wurden die Spieler der 1.Herren mit Lukas Brinkop, Andres Oetken und Christoph Bruns sowie Marco Stoll aus der zweiten Herren als Gruppenköpfe gesetzt. In der Gruppenphase wurde zunächst auf 2 Gewinnsätze gespielt, in der KO-Runde später normal auf 3 Gewinner.

Im Anschluss an die Gruppenphase kam es in der A-Klasse zu den erwarteten Partien. Lukas und Andres setzten sich ohne Probleme gegen Ben Ziesler und Tobias durch, Christoph und Marco mussten gegen Norman Hennek (3:2) und Lennart Winkler (3:1) etwas mehr kämpfen.

Lukas zog durch ein 3:0 über Marco ins Finale ein. Ihm folgte in einem engen Spiel Andres, der Christoph nach fünf Sätzen niederringen konnte. Auch im Finale waren die ersten Sätze umkämpft. Zweimal ging Lukas als Sieger hervor, einen sicherte sich Andres. Im vierten zog Lukas allerdings schnell davon und sicherte sich so seinen vierten Vereinsmeistertitel in Folge.

In der B-Konkurrenz schlug ein Großteil der Jugend auf. Gleich fünf Spieler der 1. und 2. Jugend tummelten sich im Viertelfinale. Während Felix Siemann Check-Hien Loi mit 3:0 ausschaltete. konnten Dominik Förster (3:2 über Peter Glock), Fabian Witt (3:1 über Patrick Michaeli) du Timm Nguyen (3:0 ge-



gen Kay Oechsner) die letzten Erwachsenen aus dem Turnier werfen und waren im Halbfinale unter sich. Felix triumphierte in 5 Sätzen über Dominik, Fabian mit 3:1 über Timm. Im Finale konnte sich dann Felix mit 3:1 durchsetzen und erspielte sich nach dem Titel des Kreismeisters Herren B nun auch den Vereinsmeister in der B-Konkurrenz.



"Endlich zu Hause" – Rückblick des Spartenleiters

Endlich Zuhause! So war das Gefühl, als wir Anfang November nach diversen Wochen und Monaten des Umbaus wieder in der vertrauten Umgebung der Nadelberghalle trainieren und Punktspiele bestreiten konnten. Obwohl – so schlimm wie befürchtet war die Zeit vorher ja nun wirklich nicht.

Durch die tatkräftige Unterstützung unserer Nachbarvereine vom SC Wietzenbruch, dem SV Altencelle, SSV Groß-Hehlen sowie TuS Celle mangelte es nie an Trainingszeiten und Punktspielterminen. Trotzdem war der organisatorische Aufwand nicht unerheblich.

Um so schöner verlief dann zu Jahresbeginn das eigens dafür initiierte "Danke-Schön"-Turnier. Über sechzig Spieler*Innen aller fünf Vereine nutzen das Event für einen kleinen Formcheck für die anstehende Rückrunde. Aber vielmehr noch zu einem geselligen Beisammensein mal über die Vereinsgrenzen hinaus – abgerundet von einem mehr als üppigen Buffet. Vielen Dank dafür an alle Helfer und Teilnehmer!

Sportlich sticht dann – fast schon obli-

gatorisch – die Jugendabteilung heraus. Mit einer überragenden Saison sicherte sich die 2. Jugend den Aufstieg zur Niedersachsenliga. In selbiger die 1. Jugend mit einem fantastischen sechsten Platz die vor der Saison geäußerten Erwartungen deutlich übertraf. Auch die Mädchen überzeugen mit einem zweiten Platz in der Bezirksliga sowie Platz 1 und 3 als Mannschaften in der Nachwuchsklasse B.

Im Herrenbereich haben wir noch gut das spannende und hochklassige Relegationsduell unserer dritten Mannschaft gegen den TuS Eicklingen im Gedächtnis. Mit einem verdienten 9:5 (nach zwischenzeitlicher 6:1 Führung) sicherten sich Tobias Oberbeck, Louis Wetzel, Bernd Gellner, Timm Nguyen, Thomas Witt und Mannschaftsführer Peter Black das Startrecht in der Bezirksliga 2018/19.

Noch ein wenig besser, nämlich ohne die Notwendigkeit der Relegation machte es die 4. Herren. Die Jungs um Peter Glock holten sich die Meisterschaft in der 2. Kreisklasse und damit das Aufstiegsrecht für die nächst höhere Klasse. Und wenn man bedenkt, dass dabei nicht weniger als 17 (!) verschiedene Spieler im Verlauf der Saison zum Einsatz kamen, ist dass auch irgendwie ein Erfolg der gesamte Sparte. ;-}



Unser Top-Team um Kapitän Lukas Brinkop erreichte am Ende einen ungefährdeten Mittelfeldplatz in der Verbandsliga Nord hat somit die Konsolidierung erfolgreich bestritten. Besonders schön ist, dass diese Mannschaft ausschließlich aus schwarzgelben Eigengewächsen besteht.

Ein Umstand, der auf diesem Spielniveau beileibe nicht alltäglich ist. Außerdem knackte Lukas u.a. mit einer makellosen Hinserie erstmals die 2100er Marke. Respekt!

Als kleinen Ausblick auf die kommende Saison freut es mich, zwei Rückkehrer wieder in den Vereinsfarben begrüßen zu dürfen. Julius Feldt und David Walter werden ab sofort die 1. Mannschaft verstärken. Damit wird die Leistungsdichte gerade ab Position 5 der ersten Mannschaft bis zum Platz 6 der zweiten Mannschaft unglaublich groß.

Der interne Konkurrenzkampf kann uns

da allen nur ein ordentlicher Ansporn sein.

Zum Abschluss der Saison freuen wir uns alle auf das 25. Jubiläum unseres traditionsreichen Spartenturniers. Ins Leben gerufen von Wolfgang und Sylvia Graue ist dies ein nicht wegzudenkender Pflichttermin für alle Westerceller. Mal schauen, welches Team sich dieses Jahr die begehrten Sieger-Shirts sichert!

Marco Stoll

Ben Ziesler, Svea Witschi und Jenson Nobbe Titelträger







Insgesamt 24 Teilnehmer spielten ihre Einzel-Vereinsmeister im Jugendund Schülerbereich aus.

Traditionell zum Ende Jahres fanden beim VfL Westercelle die Vereinsmeisterschaften statt.

Den Anfang machte wie immer der Nachwuchs mit den Einzelkonkurrenzen. Gespielt wurde in drei Klassen, die nach den Mannschaftsmeldungen eingeteilt wurden:

Die 1. und 2. Jugend gingen in der Nachwuchsklasse A an den Start, 3. Jugend, 1. und 2. Mädchen sowie 1. Schüler spielten in der Klasse Nachwuchs B um den Einzeltitel und die 2. Schüler sowie die Anfänger maßen sich in der Nachwuchsklasse C.

In der Nachwuchsklasse C siegte Jenson Nobbe aus der 2. Schüler vor Michael Scholl. In der Nachwuchsklasse B siegte

In der Nachwuchsklasse B siegte Svea Witschi vor Pia Maschler In der Nachwuchsklasse A siegte Ben Ziesler vor Tim Nguyen

Voll im Soll oder auch: Ich hab's euch ja gesagt

Mit Platz fünf und 20:20 Punkten haben wir unser Ziel erreicht und sind nach der eigenen vorherigen Einschätzung ins Ziel eingetrudelt. Ein besseres Ergebnis wurde durch vermeidbare Punktverluste verpasst, aber mehr als Platz vier wäre vermutlich auch nicht drin gewesen. Dieses Endresultat spiegelt auch exakt das wieder, was wir erwartet haben: Ein Platz im sicheren oberen Mittelfeld.

Nach der Hinserie war man noch auf Tuchfühlung mit dem Aufstiegsrelegationsplatz. Dass die SG Schwarz-Weiß Oldenburg Platz 1 bekleiden sollte, war eigentlich bereits zu diesem Zeitpunkt klar. Doch in der Rückrunde taten vor allem die Punktverluste gegen die TSG Dissen (8:8 nach 6:0) und TSV Eintracht Hittfeld (7:9 nach 5:2) weh, machte letzten Endes aber kaum einen Unterschied in der Endplatzierung.

Lukas und Andres haben zwar nicht oft zusammen gespielt (5:0), bleiben aber jetzt die zweite Punktspielsaison in Folge ungeschlagen. Lukas spielt mit 37:2 eine überragende Saison an Position 1 (Hinserie sogar 20:0), Andres weist eine leicht positive Bilanz auf. Christoph und Jannik konnten nach durchwachsener Hinserie mit 11:7 bzw. 11:6 eine klare Steigerung verzeichnen. Während Max sein Punktekonto-Niveau halten konnte, brach Laurids in der Rückserie leider ein wenig ein, bildete mit Christoph aber ein akzeptables Doppel 3 (8:6). Von den Ersatzspielern konnte vor allem eine der Nachwuchshoffnungen, Ben Ziesler, überzeugen.

Die Liga verlassen werden SG Schwarz-Weiß Oldenburg und TuS Lutten (Aufsteiger) sowie TuS Lachendorf, TuS Sande und TV Hude II (Absteiger). Neu zu den Teams TSV Lunestedt II, TSG Dissen, TuSG Ritterhude, Spvg. Oldendorf und TSV Eintracht Hittfeld werden der TV Hude (Absteiger OL), Oldenburger TB und MTV Brackel (Aufsteiger LL). Damit sind noch zwei Plätze in der Liga

frei, die vermutlich an die Mannschaften SF Oesede II und ESV Lüneburg gehen, die in der Relegation Hittfeld unterlagen.

Doch wie geht es kommende Saison personell weiter? Erst einmal ist es schön, dass alle Spieler auch in der kommenden Saison für den VfL an die Tische gehen werden. Den Stamm bilden Lukas, Andres, Christoph und Jannik. Zu uns stoßen wird auf jeden Fall Julius Feldt, der vom Landesligaabsteiger TV Oyten zu uns kommt und bereits in der Jugend das Schwarz-gelbe Trikot übergezogen hatte. Wer als 6.Spieler noch in unseren Reihen spielt, bleibt abzuwarten.

Zum einen gibt es einige Spieler auf nahezu gleichem Niveau und auch David Walter hat den Weg in die Nadelberghalle zurückgefunden. Wer nun also genau das Team komplettieren wird, ist noch unklar. Aber wir wollen in der kommenden Saison oben angreifen und den Wiederaufstieg in die Oberliga anpeilen.



Meister, Vizemeister und Erfahrungen sammeln

Es war nach 2010 endlich wieder so weit: Der VfL stellte wieder eine Mannschaft in der höchsten Spielklasse der Jugend. Vor der Saison war das Ziel mindestens zwei Mannschaften hinter sich zu lassen, welches man letzten Endes mehr als übertraf.

Nach der Hinserie lag das Team mit Ben Ziesler, Lennard Kruschewski, Dominik Förster und Dominik Blazek mit 7:15 Punkten knapp auf Platz 8. Die Punktverluste gegen TTC Lechstedt (7:7) und SV Union Salzgitter (5:8) waren dabei vermeidbar, aber für die erste Saison in der Niedersachsenliga absolut in Ordnung. In den Einzeln konnte lediglich Ben ausgeglichen spielen. Überragend spielte Timm Nguyen als Ersatzmann, der als Belohnung in der Rückserie mit Dominik Förster die Plätze tauschte. Und in der weiten Hälfte rockten die Jungs die Liga. Lediglich im Spiel gegen MTV Jever war man chancenlos. Alle erreichten in der Rückserie eine positive Bilanz, was deutlich zeigt, welch Potential in den Jungs steckt. Ben zeigte mit 23:4 dabei eine herausragende Leistung. Letzten Endes erreichte das Team noch Platz 6, nur fünf Spielpunkte schlechter als SV Union Salzgitter auf Platz 5. Bitter an dieser Stelle: Platz 5

bleibt sicher in der Liga.

Doch auch in der kommenden Saison wird wieder eine Mannschaft in der Niedersachsenliga starten. Denn unsere 2. Jugend mit Fabian Witt, Timm (RR Dominik Förster), Felix Siemann und Chek-Hien Loi konnten den Meistertitel der Bezirksliga Jungen die zweite Saison in Folge an den Nadelberg holen. Bei nur einer Niederlage und einem Unentschieden wurden sie verdient Meister. Fabian mit einer 32:4-Bilanz zeigte eindrucksvoll, dass er für höhere Aufgaben bereit ist. Und auch Felix mit 26:3 im unteren Paarkreuz war immer wieder einer der Punktegaranten. Fabian und



Dominik blieben in der Rückserie im Doppel sogar ungeschlagen. Insgesamt musste Fabian nur eine Doppelniederlage hinnehmen.

Ben wird fest in die Herren wechseln, der Rest bleibt erhalten. Leider sind mit genau acht Mann zwei Niedersachsenligateams nicht ohne viel Stress zu managen, weshalb man sich für eine andere Lösung entschied: In der Niedersachsenliga rotieren die Jungs durch. So will man sichern, dass man auch in der darauffolgenden Saison mit einer Mannschaft in der Niedersachsenliga spielen kann.

Die erste Mädchenmannschaft mit Svea Witschi und Pia sowie Laura Maschler wurde Vizemeister in der überschaubaren Bezirksliga der Mädchen. Man musste lediglich dem TuS Lachendorf zum Meistertitel gratulieren. Damit diese den Aufstieg in die Niedersachsenliga auch wahrnehmen können, wird Svea in der kommenden Saison zum TuS Lachendorf wechseln. Hier will sie zeigen, was sie leisten kann. Wir wünschen ihr ein erfolgreiches Jahr in der höchsten Mädchenspielklasse.

Unsere **dritte Mannschaft** auf Bezirksebene bildete das 1. Schülerteam mit Enno Ziesler, Sam Eric Tse, Jan Nguyen und Mateusz Kotynia. In einer starken Liga mussten sie des Öfteren Lehrgeld zahlen, konnten aber alle mindestens acht Einzelsiege einfahren und gewannen vier ihrer gesamten Punktspie-

le. In der kommenden Saison wird es zu einem weiteren Novum kommen: Im Schülerbereich werden der VfL Westercelle und Stadtrivale TuS Celle eine Spielgemeinschaft bilden um ihre Kräfte zu bündeln.

Auf Kreisebene spielten dann unsere 3. Jugend, die 2. Mädchen und die 2. Schüler. Da hier nach Mannschaftmelde-TTR eingeteilt wurde und nicht nach Alter, spielten Schüler- und Jugendmannschaften gegeneinander. Die 2. Mädchen wurde in der Herbstserie Meister in der Nachwuchsklasse B und spielte in der Frühjahrsserie somit in der Nachwuchsklasse A. Heraus sprang aber nur Platz 7 in der Endabrechnung. Die Mannschaft bleibt so zusammen in der Jugend und wird gemeinsam mit Poppea Patrick, Finja Witschi und Svea Witschi die neuformierte Damenmannschaft bilden.

Die 3. Jugend mit Luca Knoop, Finn Drohberg, Lukas Hapke und Azad Alatas erreichte zunächst Platz drei, in der Frühjahrsserie dann den Vizerang. Im entscheidenden Spiel gegen den späteren Meister TSV Wietze fehlte Spitzenspieler Luca und so hatte man wenig entgegenzusetzen. Die 3. Jugend wird sich komplett auflösen.

Die **2. Schüler** spielte hauptsächlich ihre rste Saison und wurde daher in der Nachwuchsklasse C eingeteilt. In der Hinserie glückten drei Siege, in der Rückserie nur noch einer, wobei man zwei Spiele nur hauchdünn mit 4:6 verlor. Hier entwickelte sich vor allem Janni Schrader sehr gut, der eine 2:7- in eine 5:4-Bilanz umwandelte.

"Wir sind zufrieden mit den Ergebnissen im Punktspielbetrieb und schauen gespannt auf die kommende Saison. Vor allem die Spielgemeinschaft mit TuS Celle wird eine interessante neue Konstellation werden, mal sehen, wie sich alles entwickelt!", so Jugendwart Lukas Brinkop.

Und auch in den Individualwettbewerben gab es Erfolge zu verbuchen. So wurden bei den Schülern B Ben Ziesler und Dominik Blazek Vizelandesmeister im Doppel, Ben scheiterte im Einzel nur denkbar knapp im Entscheidungssatz gegen den späteren Sieger Justus Lechtenbörger (MTV Jever) im Viertelfinale. Enno Ziesler erreichte bei den Schülern C ebenfalls das Viertelfinale und kann sich für die folgenden Jahre gute Chancen ausrechnen, da im Hauptfeld nur noch ein weiterer Spieler altersbedingt bei den Schülern C weiterspielen darf. Hinzu kommen Siege auf Bezirkseben von Lennard Kruschewski (Bezirksrangliste Schüler A), 2.Plätze von Dominik Blazek (Bezirksrangliste Schüler B) und Enno Ziesler (Bezirksrangliste Schüler C) sowie starke Meisterschaften von Ben Ziesler (2. Platz Jungen, 3. Platz Schüler A) und Enno Ziesler (Halbfinale Schüler C).

"Im weiblichen Bereich haben wir vor allem bei den **Schülerinnen B und C** ein riesiges Loch, was schwer zu füllen sein wird. Bei den Schülern und Jungs sind wir auf einem guten Weg, aber hier müssen wir in den jüngeren Segmenten weiterarbeiten", so Brinkop weiter.

Neben dem Vereinssport wurden auch wieder viele Breitensportaktionen durchgeführt: Neben den Mini-Meisterschaften war dies vor allem wieder der Rundlauf-Team-Cup und das Schnupperangebot an der GS Nadelberg. Nach diesem Angebot war die Halle auch erst einmal voll und bis zu den Osterferien tummelten sich auf die beiden Trainingstage verteilt bis zu 40 neue Kinder in der Halle. Wie viele von ihnen tatsächlich bei uns bleiben, werden wir nach den Ferien sehen.



Niederschrift über die Jahreshauptversammlung des VfL Westercelle e.V. am Freitag, 23. Februar 2018

in der Pausenhalle der Grundschule Bruchhagen, Beginn: 19.30 Uhr, anwesend: 70 stimmberechtigte Mitglieder (Anlage zum Originalprotokoll)

TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Ehrungen
- 3. Bericht des Vorstandes
- 4. Kassenbericht
- 5. Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
- 7. Neuwahlen
- 7.1 des/der 2. Vorsitzenden
- 7.2 des/der Pressewartes/in
- 7.3 des/der Sportwart/in
- 7.4 der Kassenprüfer/innen
- 7.5 des Ältestenrates
- 8. Berufung des Finanzausschusses
- 9. Bekanntgabe der Spartenleitungen
- 10. Anträge und Anfragen
- 11. Verschiedenes

Gemäß § 9.7 der Satzung sind Anträge zur JHV spätestens bis zum 15.11. des Vorjahres bei der Geschäftsstelle des VfL Westercelle in 29227 Celle, Wilhelm-Hasselmann-Str. 51, einzureichen.

gez. Nowatschin (1. Vorsitzender)

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Harald Nowatschin begrüßte die anwesenden Mitglieder zur 68. ordentlichen Jahreshauptversammlung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Namentlich begrüßte der Vereinsvorsitzende die Ehrenvorsitzenden des VfL Westercelle Hannskarl Rauterberg und Reinhold Wilhelms, Letzteren zudem in seiner Funktion als Westerceller Ortsbürgermeister. Weiter begrüßte Herr Nowatschin das Mitglied des Rates der Stadt Celle Torsten Schoeps und das VfL-Ehrenmitglied Wolfgang Breidenbach, sowie die Seniorenbeauftragte des VfL Inge Dahms. Die stellvertretende Vorsitzende des Kreissportbundes und Vorsitzende des Turnkreises Celle Gunda Thielecke und der Vorsitzende des Kreissportbundes Hartmut Ostermann hatten sich entschuldigen lassen. Für die Cellesche Zeitung war Christopher Menge anwesend.

In einer stillen Gedenkminute wurde der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Vereinsmitglieder Kurt Gerow, Karl Lattka, Lothar Hoffmann, Norbert Kircher, Dieter List, Hartmut Huisgen, Max Brockert, Eckhard Schneider, Margaret Hartig, Elisabeth Rehwinkel, Gerold Rüdebusch und Louis Franke gedacht.

2. Ehrungen

Der Vereinsvorsitzende verkündete, dass in diesem Jahr die **sportlichen Ehrungen** nicht im Rahmen der Jahreshauptversammlung, sondern in einer gesonderten Veranstaltung erfolgten. Somit konnte Herr Nowatschin unmittelbar zur Ehrung der langjährigen Vereinmitdlieder überleiten.

Für **25-jährige Mitgliedschaft** im VfL Westercelle wurden insgesamt 29 Vereinsmitglieder (Gisela Beckendorf, Jenny Becker, Peter Brauer, Benjamin Bruns, Margret Eckes, Inge Haase-Mühlner, Ulrike Hoffmann, Wolf-

gang Hoffmann, Florian Hoppe, Sabine Kaiser, Christian Kaiser, Monika Loeper, Karl-Heinz Loeper, Thomas Masur, Roland May, Angelika Meyer, Martina Mischke, Andreas Nowak, Joachim Schneider, Udo Schwark, Heiko Völker, Petra von Bestenbostel, Tobias Weber, Gisela Weger, Reinhard Weger, Hartmut Weier, Juliane Wolf, Sibylle Wunderlich und Werner Zimmermann) geehrt.

Weitere 9 Mitglieder halten dem VfL **seit 40 Jahren** die Treue (Karl-Friedrich Betz, Elisabeth Bruns, Norbert Gerstenberger, Karin Martens, Michael Meyer, Michael Moraitis, Torsten Sentner, Gabriele Tschernow und Eugen Tschernow).

Für **50-jährige** Vereinszugehörigkeit konnten in diesem Jahr 8 Mitglieder geehrt werden (Georg Wilhelm Dittmer, Helma Garm, Hans Garm, Petra Lebus, Gertrud Lukaschzyk, Erna Pape, Dagmar Schenk und Brigitta Vorbau).

Bereits **seit 60 Jahren** gehört Klaus Krüger dem VfL an

In diesem Jahr zeichnete Harald Nowatschin Christopher Menge für seine langjährige und umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit mit der Goldenen Ehrennadel aus. Der Einsatz von Herrn Menge umfasst nicht nur die Fußballsparte (langjährige Trainertätigkeit, stellvertretender Jugendwart, Jugendwart und-seit 2017- Spartenleiter), sondern auch die Arbeit im VfL-Vorstand als Pressewart (2013-2017) und seit 2017 als Jugendwart des Gesamtvereins.

Darüber hinaus erhielten in diesem Jahr sechs VfL-Mitglieder die **Silberne Ehrennadel**:

Joachim Knoll ist seit Dezember 2004 stellvertretender Spartenleiter der Ju-Jutsu-Abteilung und seit 2012 stellvertretender Vorsitzender des Vereins.

Christa Schütze ist seit 2004 als Übungsleiterin im Kinderturnen tätig; seit 2015 ist sie zudem Jugendwar-

tin der Sparte Turnen/Gymnastik.

Birgit Cewe wurde in Abwesenheit für ihre langjährige Übungsleitertätigkeit (seit 2005) in der Sparte Turnen/Gymnastik geehrt, in der sie für zwei Jahre auch den Posten der Kassenwartin übernommen hatte.

Für ihren langjährigen Einsatz als Übungsleiterin im Kinderturnen (seit 1999) erhielt **Marion Both** in Abwesenheit die silberne Ehrennadel.

Lukas Brinkop konnte für seine inzwischen mehr als 10-jährige Tätigkeit als Tischtennis-Trainer ausgezeichnet werden; seit 2008 ist er außerdem Jugendwart der Tischtennissparte.

Auch **Florian Hoppe** gehört der Tischtennissparte an, in der er für mehr als zehn Jahre als Jugendtrainer aktiv war.

3. Bericht des Vorstandes

Harald Nowatschin begann seinen Bericht als Vereinsvorsitzender mit der Information zur Mitgliederentwicklung. Trotz aller einschränkenden Rahmenbedingungen in Hinblick auf die Sportstätten, könne er erneut einen positiven Trend verkünden: Nach 2.151 Mitgliedern Anfang 2017 habe der VfL zum Stichtag am 01.01.2018 einen leichten Anstieg von 13 Mitgliedern auf 2.164 Mitglieder zu vermelden. Der Vorsitzende äu-Berte die Vermutung, dass der VfL damit weiterhin der größte Verein in der Stadt und im Landkreis sein könnte. Positiven Mitgliederentwicklungen in vielen Sparten, explizit genannt wurden Triathlon und die neu gegründete Basketballsparte, stünden in manchen Sparten auch negative Entwicklungen gegenüber. Dieser Trend sollte aber mit gemeinsamer Anstrengung umzukehren sein. Hinsichtlich der Finanzlage des Vereins verwies Herr Nowatschin an dieser Stelle auf den Bericht des Kassenwartes Günter Klose. Mit Bedauern informierte





der Vorsitzende die Anwesenden, dass Günter Klose zur nächsten Jahreshauptversammlung nicht mehr als Kandidat für das Amt des Kassenwartes zur Verfügung stehen werde. Er bat mögliche Interessenten für das Amt, sich mit dem Vorstand in Verbindung zu setzen. Dass der Vorstand seit der letzten Jahreshauptversammlung wieder komplett besetzt sei, mache sich positiv in der Vorstandsarbeit bemerkbar. Es sei spürbar, wenn die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden könnten; weitere Unterstützung - etwa für bestimmte

Der Vorsitzende Harald Nowatschin (links) überreicht die Silberne Ehrennadel an Lukas Brinkop, Florian Hoppe, Christa Schütze und Joachim Knoll sowie Christopher Menge (rechts) mit der Goldenen Ehrennadel.



Projekte- sei daher durchaus wünschenswert. Der Vorsitzende berichtete, dass der Vorstand im vergangenen Jahr zu 11 Sitzungen zusammen gekommen sei, beim erweiterten Vorstand waren es 3 Sitzungen; bei zwei Sitzungen ging es um die Schwerpunkte Finanzen bzw. Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand habe sich auch immer wieder mit der angespannten Sportstättensituation befassen müssen. Nach dem Wegfall der Burghalle im vergangenen Jahr, musste in diesem Jahr für einige Monate auf die Nadelberghalle verzichtet werden, weil die Umkleide- und Sanitärräume saniert wurden. Dank der Sportwartin Ulrike Oetken und allen anderen Verantwortlichen konnten jedoch Lösungen gefunden werden, mit denen der Sportbetrieb einigermaßen aufrecht erhalten werden konnte.

In diesem Zusammenhang bedankte sich der Vereinsvorsitzende bei der Tennissparte, die es der Ju-Jutsu-Sparte ermöglicht habe kurzfristig in der Tennishalle zu trainieren und bei allen Vereinen, bei denen die Tischtennisspieler vorübergehend trainieren durften. Zu erwähnen sei außerdem, dass alle Beteiligten der Stadt, sowie die ausführenden Unternehmen alles getan hätten, die Termine einzuhalten. Auch hierfür dankte Herr Nowatschin und versprach, dass der VfL die Halle pfleglich behandeln werde. Die Situation der Fußballer habe sich leider auch im vergangenen Jahr nicht verbessert. Die Platznot habe unvermindert angedauert und werde durch die fast schon monatelang anhaltende Wettersituation, die zur Sperrung der Plätze geführt habe, noch verstärkt. Hier sei es dringend erforderlich, die Realisierung eines Kunstrasenplatzes zu forcieren.

Dieser könne auch die Hallensituation im Winter spürbar entlasten. Eine erfreuliche Nachricht konnte der Vorsitzende in Bezug auf die Tennishalle vermelden, deren Dach bzw. Fassade im letzten Jahr saniert worden sei. Dem leider schon verstorbenen Lothar Hoffmann und vor allem Karl-Heinz Gläske sei es zu verdanken, dass dieses schon lange notwendige Sanierungsprojekt vollendet werden konnte. Der 1. Vorsitzende bedankte sich ausdrücklich bei Karl-Heinz Gläske, ohne dessen

Leistung und unermüdlichem Einsatz dieses Großprojekt nicht hätte bewerkstelligt werden können. Da eine Aufzählung aller Details den Rahmen der Versammlung sprengen würde, verwies Harald Nowatschin auf das letzte Echo, in dem ein Teil dieser Leistung nachzulesen sei. Zum eben erwähnten Echo verwies der Vorsitzende auf das neue "Outfit" der Mitgliederzeitschrift. Es habe sich mit neuem Layout in ein zeitgemäßes Magazin gewandelt, setze nun Akzente im komplett vierfarbigen Druck und lege den Fokus auf großformatige Bilder. Für die Umsetzung und die damit verbundene Arbeit bedankte sich der Vorsitzende bei Thomas Röttmer, David Borghoff und Joachim Knoll. Nachfolgend informierte der Vorsitzende die Anwesenden darüber, dass es seit dem Sommer letzten Jahres in unregelmäßigen Abständen Gespräche mit der Stadt zum Thema Sportentwicklungsplan gegeben habe. Hauptanliegen der Stadt sei es Geld zu sparen, sie wolle daher die Betriebskosten für die Vereine nicht mehr zahlen. Schrittweise sollen zunächst 50 % und schließlich 100 % der Betriebskosten von den Vereinen übernommen werden. Die Sportanlagen und Vereinsheime sollen den Sportvereinen übertragen werden, was Vor-, aber auch Nachteile für die Vereinsentwicklung haben könne. Um für beide Seiten die jeweils richtigen Entscheidungen zu treffen, sei noch einiges an Diskussion nötig. In jedem Fall müsse aber vermieden werden, dass durch Drängen auf schnelle Entscheidungen die ohnehin stark strapazierten ehrenamtlichen Funktionäre wegen zu hoher Arbeitsbelastung ihre Ämter zur Verfügung stellten. Außerdem müsse ein Sportverein für Jeden bezahlbar bleiben. Eine gesunde Stadt sei nicht nur eine finanziell gesunde, sondern auch eine funktionierende Gemeinschaft. Die Sportvereine seien eine wichtige Säule dieser Gemeinschaft und steuerten einen wichtigen Teil zur Integration in den unterschiedlichsten Bereichen bei. Diese Gemeinschaft solle man nicht demoralisieren, sondern stärken und mit allen zur Verfügung stehenden



Mitteln unterstützen. Im Folgenden lenkte der Vorsitzende den Blick auf die Veranstaltungen des letzten Jahres: Die Jazzdance-Sparte blickte im Januar mit ihrer traditionellen Gala auf 20 erfolgreiche Jahre zurück und begeisterte die Zuschauer. Im Februar setzte die Sparte mit dem Kinderfasching in der Nadelberghalle einen emotionalen Höhepunkt für die kleinsten Vereinsmitglieder. Der Vorsitzende dankte allen, die diese beiden Veranstaltungen organisiert haben.

Im April gab es erneut das Angrillen für die Ehrenamtlichen und im Mai führten die Fußballer den weit über Grenzen des Landkreises bekannten Niedersachsencup für Jugendmannschaften durch. Die Volleyballer nahmen mit einem aufblasbaren Volleyballfeld am Tag der Vereine teil und machten damit Werbung für ihre Sparte und den VfL. Der Vorsitzende bedankte sich ausdrücklich für diese Aktion und wies an dieser Stelle auch auf das Engagement der Volleyballer im Bereich der Integration von Geflüchteten hin. Das VfL Sommerfest wurde im Juni ein weiteres Mal mit auter Musik und leckeren Essen gefeiert. Darüber hinaus habe es zahlreiche Veranstaltungen gegeben, die jedoch nicht alle aufgezählt werden könnten. Allen, die diese Veranstaltungen im Namen des VfL Westercelle organisiert und durchgeführt haben, galt der Dank des Vorsitzenden.

Mit einem Hinweis auf die Termine 2018 setzte Herr Nowatschin seinen Bericht fort: Einen Glückwunsch richtete der Vorsitzende an die Tennissparte, die seit dem 25.01. diesen Jahres 50 Jahre bestehe. Das Jubiläum solle am 08.09.2018 gefeiert werden; tagsüber mit einem interessanten sportlichen Programm und abends mit einer Party mit Live Musik. Der Vorsitzende lud stellvertretend alle VfL-Mitglieder zu dieser Veranstaltung ein. Beim Angrillen für die Ehrenamtlichen gebe es eine Terminverschiebung; es finde nicht wie angekündigt am 14.04.2018 statt, sondern zwei Wochen später am 28.04.2018. Abschließend lud Harald Nowatschin alle Vereinsmitglieder zum VfL-Sommerfest am 16.06.2018 unter der Leitung des Vereinswirtes Ralf Krüger ein.

Der Vorsitzende beendete seinen Bericht mit einer

Gratulation an alle aktiven Mitglieder zu ihren großen und kleinen sportlichen Erfolgen. Er dankte allen Betreuern, Trainern, Spartenleitungen und allen anderen Ehrenamtlichen, die dazu beigetragen hätten, dass beim VfL Sport betrieben werden könne. Sein Dank galt auch allen Kooperationspartnern, sowie allen Firmen und Privatleuten, die den Verein finanziell unterstützten. Ein besonderes Dankeschön richtete der Vereinsvorsitzende an die Regionalstiftung der Sparkassen, den Landkreis und die Stadt Celle, sowie den KSB bzw. LSB, ohne deren Unterstützung die Sanierung der Tennishalle nicht möglich gewesen wäre. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende beim Vorstand und der Geschäftsführerin für die gute Zusammenarbeit.

Eugen Tschernow, Karin Martens

4. Kassenbericht

Der Kassenwart Günter Klose verwies auf die auf den Plätzen ausliegende Bilanz des Jahres 2017 sowie den Haushaltsvoranschlag für die Verwendung der Mitgliedsbeiträge im Jahre 2018.

Günter Klose konnte vermelden, dass der Abschluss des Geschäftsjahres 2017 entgegen der ursprünglichen Planung einen Gewinn von 1.380 Euro ausweise. Daher sei die Auflösung der Rücklagen für Sportstätten/ Geräte und der freien Rücklagen nicht erforderlich gewesenen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Wegen der teilweisen wesentlich geringeren Ausgaben der Sparten und einem höheren Spendenaufkommen, konnte auf die Auflösung der geplanten Rücklagen verzichtet werden. Als Sondermaßnahme müsse die Auflösung von Rücklagen der Tennissparte in Höhe von 48.644 € gesehen werden, da diese für die seit längerem geplante Hallendachsanierung benötigt wurden. Darüber hinaus mussten für unvorhergesehene, nicht eingeplante Kosten der Tennissparte Rücklagen in Höhe von 6.171 € aufgelöst werden. Neben dieser Auflösung von Rücklagen der Tennissparte, konnten für einige Sparten aber auch freie Rücklagen gebildet werden.

Dies sei durch ein höheres Spendenaufkommen, sowie höheren Einnahmen durch Spartenbeiträge möglich gewesen. Die spartenbezogenen Rücklagenerhöhung beziffere sich auf 18.240 €. Weitere Veränderungen bei den Rücklagen wurden in der Bilanz nicht vorgenommen. Die Verbindlichkeiten am Jahresende betrugen 4.466 €; sie resultierten aus Rechnungen, die so spät eingereicht wurden, dass eine Zahlung in 2017 nicht mehr möglich gewesen sei. Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben der vorliegenden Bilanz des Vereins zeige die Aufteilung in den ideellen Bereich, den Zweckbetrieb, den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Vermögensverwaltung.

Der Kassenwart erläuterte, dass im Vorfeld der Haushaltsplanung 2018 neben der Aktualisierung bzw. Ergänzung der Abrechnungsrichtlinien ein neues Verfahren entwickelt worden sei, nach dem die Spartenbudgets berechnet wurden; wesentliche Grundlage dieser Berechnung seien die Beitragseinnahmen (ohne Spartenbeiträge) und die aktiven Mitglieder gewesen.

Herr Klose wies darauf hin, dass in den vergangenen Jahren die Ausgaben des VfL Westercelle teilweise durch die Auflösung von Rücklagen finanziert worden seien.

Auch im laufenden Haushaltsjahr 2018 solle die Finanzierung von Sportgeräten anteilig wieder über Rücklagenauflösung erfolgen. Ziel müsse es aber sein, kurzfristig einen Haushalt zu planen, der ohne Rücklagenauflösung auskomme. Wie das Ergebnis 2017 zeige, könne mit den bestehenden Abrechnungsrichtlinien, die noch weiter ergänzt und konkretisiert werden sollen, dieses Ziel auch erreicht werden. Zu den geplanten Einnahmen 2018 erläuterte der Kassenwart, dass er auf Grund des aktuellen Mitgliederbestandes mit Beitragseinnahmen von 211.000 € kalkuliere. 2017 seien Mitgliedsbeiträge in Höhe von 227.000 € eingenommen eingenommen worden, die damit geringfügig höher als im Vorjahr gelegen hätten.

Zu den durch Mitgliedsbeiträge finanzierten Ausgaben merkte der Kassenwart an, dass diese zum größten Teil wieder an die Sparten gingen; mit 162.000 € liege

Voriahres. Die Gesamtsumme resultiere aus der Planung der Einzelbudgets Sparten. Bei den Kostengruppen Verwaltung, sonstige Kosten, Busse und Echo seien im Wesentlichen die tatsächlichen in 2017 angefallenen Beträge als Planzahl für 2018 übernommen worden. Im allgemeinen Sportbetrieb wurde die Planzahl auf 15.000 € erhöht, da mit zusätzlichen Kosten in diesem Bereich 2018 zu rechnen sei. Zusammenfassend stellte der Kassenwart fest, dass mit den eingeführten Abrechnungsrichtlinien und dem neuen Berechnungsverfahren bei den Spartenbudgets der VfL Westercelle auf einem guten Weg sei, mittelfristig ausgeglichene Haushaltsvoranschläge planen zu können. Bei diesem Ziel müsse iedoch immer wieder mit neuen Herausforderungen gerechnet werden, wie aktuell das Vorhaben der Stadt Celle, ab 2019 die Betriebskosten der Sportanlage Westercelle nur noch zu 50 % zu übernehmen. Ab 2020 müsse der VfL Westercelle diese Kosten dann komplett selbst tragen, was eine zusätzliche finanzielle Belastung darstelle. Abschließend wies der Kassenwart darauf hin, dass er mit dem Ende seiner Amtsperiode nicht erneut für den Kassenwartsposten kandidieren werde, bot aber für den Amtswechsel seine Hilfe an. Mit einem Dank an alle Spartenleitungen für die meist gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr beendete Günter Klose seine Ausführungen.

das Gesamtbudget der Sparten auf dem Niveau des

5. Bericht der Kassenprüfer

Über die am 12.02.2018 in der VfL-Geschäftsstelle durchgeführte Kassenprüfung berichtete Joachim Prahst. Der Kassenprüfer bescheinigte dem Vorstand eine ordnungsgemäße Buchführung und bestätigte die von Herrn Klose im Kassenbericht vorgelegten Daten. Herr Prahst beantragte, dem Vorstand für das Jahr 2017 Entlastung zu erteilen.

6. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen. Der Antrag von Herrn Prahst auf Entlastung des Vorstandes wurde in der nachfolgenden Abstimmung einstimmig angenommen.

7. Neuwahlen

Die Wahlleitung übernahm Harald Nowatschin mit einem Dank an alle Amtsinhaber für ihre Arbeit.

- 7.1 Herr Nowatschin benannte sodann Joachim Knoll als Vorstandskandidaten für das Amt des 2. Vorsitzenden und bat die Anwesenden um weitere Vorschläge. Da diese nicht erfolgten, wurde Joachim Knoll einstimmig bei einer Enthaltung zum 2. Vorsitzenden gewählt und nahm daraufhin die Wahl an.
- 7.2 Der 1. Vorsitzende gab bekannt, dass David Borghoff sich erneut als Vorstandskandidat für das Amt des Pressewartes zur Verfügung gestellt habe und bat um weitere Vorschläge. Diese blieben aus und David Borghoff wurde nachfolgend einstimmig bei einer Enthaltung wiedergewählt. Auch er nahm die Wahl
- 7.3 Nachfolgend benannte Herr Nowatschin Ulrike Oetken als Vorstandskandidatin für das Amt der Sportwartin. Frau Oetken könne zwar nicht an der JHV teilnehmen, da sie bei der zeitgleich stattfindenden Sportlerehrung des Landkreises für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet werde, sie habe sich jedoch schriftlich bereit erklärt im Falle einer Wiederwahl das Amt annehmen zu wollen. Nach dieser Mitteilung bat er die Mitgliederversammlung um weitere Vorschläge. Nachdem diese ausgeblieben waren, wurde Ulrike Oetken einstimmig als Sportwartin wiedergewählt.
- 7.4 Die Wahl der Kassenprüfer leitete der 1. Vorsitzende mit dem Hinweis ein, dass Gerd Bruderek sich für diesen Posten zur Verfügung stellen würde. Der bisherige 1. Kassenprüfer Achim Sennhenn-Oetken werde nach zwei Jahren im Amt nicht mehr antreten. Der bisherige 2. Kassenprüfer Joachim Prahst erklärte sich bereit für den Posten des 1. Kassenprüfers zu kandidieren. Da aus dem Plenum keine weiteren Vorschläge erfolgten, wurden Joachim Prahst und Gerd Bruderek in einer Blockwahl einstimmig zum 1. bzw. 2. Kassenprüfer gewählt. Beide Herren erklärten, die Wahl anzunehmen.
- 7.5 Hinsichtlich der Wahl des Ältestenrates erklärte Herr Nowatschin, dass Hans-Wilhelm Kahlke nach

nunmehr 18 Jahren im Amt nicht mehr kandidieren werde. Dieter Schmidt und Hans Schillinger stünden dagegen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Der 1. Vorsitzende benannte Gerd Bruderek als Kandidaten für den Ältestenrat und bat die Versammlung um weitere Vorschläge. Nachdem diese ausblieben, wurden Dieter Schmidt, Hans Schillinger und Gerd Bruderek in einer Blockwahl einstimmig zum Ältestenrat gewählt.

8. Berufung des Finanzausschusses

Herr Nowatschin gab bekannt, dass dem Finanzausschuss im Jahr 2018 er selbst, Joachim Knoll, Reinhold-Schneider Nieskens, Günter Klose und die Vorsitzenden bzw. Stellvertreter der vier mitgliederstärksten Sparten (Turnen/ Gymnastik, Fußball, Tennis und Handball) angehören. Der Finanzausschuss tritt zusammen, wenn über Ausgaben entschieden werden muss, deren Volumen 10.000, - € übersteigt.

9. Bekanntgabe der Spartenleitungen

Herr Nowatschin verlas die Namen der Spartenleiterinnen und Spartenleiter, wobei es zwei Änderungen zu vermelden gab: In der Sparte Turnen/Gymnastik hat Christiane Prahst nach 2 Jahren die Spartenleitung an ihre Nachfolgerin Yvonne Mohs abgegeben.

Die neue Sparte Basketball wird von Khai Nhon Behre geleitet.

10. Anträge und Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

11. Verschiedenes

Da es zu diesem Tagesordnungspunkt ebenfalls keine Wortmeldungen gab, schloss Herr Nowatschin die Versammlung um 20.30 Uhr.

Nowatschin Lauenstein (1. Vorsitzender) (Schriftführung)

Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft: Karl-Heinz Loeper, Monika Loeper, Christian Kaiser, Angelika Meyer, Florian Hoppe, Sabine Kaiser, Juliane Wolf, Gisela Beckendorf (Fotos: David Borahoff)





Einfach mal!

Jetzt 5.000 € Abwrackprämie* für Ihren Gebrauchten sichern.



Renault Mégane Grandtour Life ENERGY TCe 100

ah mtl

139,-€

5 Jahre 5 Garantie**

Fahrzeugpreis***: 19.838,— €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 1.100,— € (Anzahlung 5.000,— € abzgl. Abwrackprämie von 5.000,— €), Nettodarlehensbetrag 13.738,— €, 24 Monate Laufzeit (23 Raten à 139,— € und eine Schlussrate: 10.541,— €), Gesamtlaufleistung 20.000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 13.738,— €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 19.838,— €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

• Radio mit 4,2-Zoll-Display, mit 4 Lautsprechern, USB und Bluetooth • Manuelle Klimaanlage • Fahrersitz höhenverstellbar • LED-Tagfahrlicht vorne • 3D LED Heckleuchten

Renault Mégane Grandtour ENERGY TCe 100: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0 – 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 134 – 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

***Abb. zeigt Mégane Grandtour BOSE EDITION mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



RENAULT AHRENS GMBH

Am Listholze 51-53, 30177 Hannover, Tel.:0511-3993930 Bremer Str.53-55, 30827 Garbsen, Tel.: 05131-70580 www.renault-ahrens.de

*Diese Prämie kann zur Anzahlung verwendet werden. Gültig nur bei Vernichtung des Altfahrzeugs und bei Kauf eines Renault Mégane, Mégane Grandtour, Scénic, Grand Scénic, Kadjar, Talisman, Talisman Grandtour, Espace, Koleos. Das Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Fahrzeugkäufer zugelassen sein. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag und Zulassung bis 31.07.2018 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.